IKUD
Seminare

International erfolgreich agieren

Interkulturelles Training
& Internationales Management

Diversity Management

Fortbildungen & Trainings
Unser Angebot
für Unternehmen

International erfolgreich agieren

Über IKUD® Seminare

IKUD® Seminare steht für Inter-Kultur und Didaktik und ist die professionelle Antwort auf den steigenden Trainings-, Coaching- sowie Beratungsbedarf auf dem Gebiet internationaler Zusammenarbeit. Wir beraten und schulen Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, die im Zuge der Internationalisierung den Ausbau inter- bzw. transkultureller Kompetenzen vorsehen.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit stellt die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen dar, die selbst im interkulturellen Trainingsbereich arbeiten bzw. dies planen. Den zweiten Fokus bilden Trainings zur Lösung von Aufgaben im internationalen Management und zum erfolgreichen Umgang mit Diversity.

Unsere Arbeit basiert auf aktuellsten Forschungsergebnissen und fundierten wissenschaftlichen Grundlagen. Der Transfer dieser Erkenntnisse für ein konkretes Arbeitsfeld gehört zu unseren Kernkompetenzen – dieses haben wir bereits im Rahmen der Tätigkeit im Institut für Interkulturelle Didaktik e.V. erfolgreich realisiert. Während unserer Arbeit (2000–2006) im Rahmen des Instituts haben wir unter der Leitung von Professor Dr. Dr. h. c. K.-H. Flechsig im Bereich der theoretischen Grundlagen der interkulturellen Didaktik gearbeitet sowie Seminare und Trainings durchgeführt. Um unseren praxisbezogenen Ansatz optimal umsetzen zu können, erfolgte 2005 die Gründung von IKUD® Seminare.

Als Weiterbildungsinstitut mit universitärer Historie arbeiten wir folglich auf fundierter wissenschaftlicher Grundlage. Wir wissen aus unseren langjährigen Arbeit in Unternehmen und Organisationen, dass nur ein konkreter Praxisbezug im Training tatsächlich kompetenzerweiternd wirkt. Unsere Weiterbildungen sind deshalb grundsätzlich teilnehmer- und lösungsorientiert sowie interaktiv aufgebaut.

2006 etablierten wir das innovative und praxisnahe Konzept der „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ auf dem Markt. Heute ist IKUD® Seminare Marktführer für die Aus- und Weiterbildung interkultureller Trainerinnen und Trainer und bietet zudem länder- und themenspezische Trainings und Coachings an.

IKUD® Seminare arbeitet mit Unternehmen, Universitäten und Organisationen zusammen, die interkulturelle Kompetenzen ausbauen möchten. Erfolgreich haben wir u. a. Projekte für folgende Kunden durchgeführt: Airbus CIMPA, Auswärtiges Amt Istanbul, Deutsche Bahn DB Services, Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH, Caritas Köln, Universität Siegen, DAAD, Daimler TSS GmbH, Bundespolizei Brandenburg, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Stadt Karlsruhe, Institut für Arbeit und Gesundheit DGUV, Niedersächsisches Justizministerium, McDonald’s Kinderhilfe Stiftung, Stadt Wolfsburg, IG Metall, Handwerkskammer für Unterfranken, DZB Bank GmbH, Pfeiffersche Stiftungen, Zeta Automation u. v. a.

Seminar- und Trainingskonzepte

IKUD® Seminare bietet zahlreiche Seminare und Trainings mit diversen Schwerpunkten an: Teammanagement, Integration von Fachkräften, Projektmanagement und länderspezifische interkulturelle Trainings, z. B. Interkulturelles Training Arabischer Kulturraum, diverse afrikanische Länder und Regionen, China, Frankreich, Indien, Indonesien, Japan, Lateinamerika, USA, Russland, Schweden oder Spanien.

Weiterhin erstellen wir individuelle Konzepte für den Bereich internationales Management in Unternehmen und interkulturelle Öffnung von Organisationen – hier sind neben Beratung und Prozessbegleitung auch Inhouse-Schulungsprogramme möglich.

Unsere Angebote zeichnen sich durch Methodenvielfalt aus

Im Besonderen:

- Interkulturelle Fallstudien und Fallbeispiele (z. B. Analyse sog. Kritischer Ereignisse, „Kulturassimilator“-Übungen oder mehrperspektivische Fall-Rekonstruktionen)
- Erkundungen zur Stärkung interkultureller Analysefähigkeit (als reale, audiovisuelle oder simulierte Erkundungen)
- Komplexe Simulationen (z. B. Rollenspiele, interkulturelle Interaktionsspiele, das „Fünf-Kulturen-Spiel“ etc.)
- Übungen und Rollenspiele zur interkulturellen Kommunikation verschiedener Art (Wahrnehmungsübungen, Verfremdungsübungen etc.)

Flankiert werden diese praktischen Übungen

- Von kurzen theoretischen Begründungen, die deren Hintergrund verständlich werden lassen
- Von länder- und kulturkundlichen Informationen (inkl. Literatur- und Internetrecherchetipps)
- Von einem Transfer in die Praxis, z. B. der Entwicklung individueller Handlungsempfehlungen

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser Angebot für Inhouse-Schulungen und unsere offenen Seminare und Trainings in unserem Seminarzentrum in Göttingen vor. Die Termine der offenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ikud-seminare.de.

Zu allen offenen Veranstaltungen können Sie sich online über unsere Homepage sowie per Fax anmelden; Fax-Anmeldeformulare finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.
Wir senden Ihnen nach erfolgreicher Anmeldung u.a. Tipps zu Unterkünften und Anreise.

Für Inhouse-Veranstaltungen erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot inklusive Kalkulation.
Wenn Sie inhaltliche oder organisatorische Fragen haben, sind wir jederzeit gerne für Sie da!

Unser Seminarzentrum befindet sich im Herzen Göttingens – der „Stadt, die Wissen schafft“, wie es das offizielle Motto der internationalen Universitätsstadt Göttingen passenderweise besagt. Auf über 200 m² bieten wir Ihnen eine angenehme Atmosphäre zum Lernen und Austauschen. In unseren sonnenhellen, sehr gut ausgestatteten Seminarräumen ist viel Platz für Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeiten.
Es ist uns ein besonderes Anliegen, Ihnen den Aufenthalt bei uns angenehm zu machen. Dafür sorgen eine umfangreiche Seminarbewirtung mit Fair-Trade-Kaffee, Tee, Säften und Wasser sowie Obst und Keksen ebenso wie der umfangreiche Bücher- und Materialientisch, auf dem wir jeweils themenspezifische Publikationen und Filme auslegen. Wichtig ist es uns, eine freundliche und offene Atmosphäre zu schaffen, denn diese ist die Grundlage für optimale Lernerfolge.

Die Lage unseres Seminarzentrums ist absolut zentral: Nur ca. 200 Meter vom Bahnhof entfernt und zugleich innerhalb des mittelalterlichen Göttinger Stadtwalls. So sind Sie in wenigen Fußminuten im Stadtzentrum oder sitzen im ICE.

Inhalt

1	Unser Ansatz	05
2	Interkulturelle Kompetenz für Fach- und Führungskräfte	06
3	Inhouse-Trainings, Organisatorisches	07
4	Interkulturelles Training – Cultural Awareness Training	08
5	Interkulturelles Training Arabischer Kulturraum	09
6	Interkulturelles Training Australien	10
7	Interkulturelles Training China	11
8	Interkulturelles Training Frankreich	12
9	Interkulturelles Training Indien	13
10	Interkulturelles Training Indonesien	14
11	Interkulturelles Training Japan	15
12	Interkulturelles Training Großbritannien	16
13	Interkulturelles Training Lateinamerika	17
14	Interkulturelles Training Mexiko	18
15	Interkulturelles Training Russland	19
16	Interkulturelles Training Schweden	20
17	Interkulturelles Training Südafrika	21
18	Interkulturelles Training Südostasien	22
19	Interkulturelles Training Südkorea	23
20	Interkulturelles Training USA	24
21	Interkulturelles Training West-, Zentral- & Ostafrika	25
22	International meets agile – Wie kulturelle Prägung agiles Arbeiten beeinflusst	26
23	Internationaler Vertrieb: Interkulturelle Kompetenz im Verkauf	27
24	Team-Management – International führen	28
25	Virtuelle Teams – Interkulturelles Teamtraining	29
26	Leadership Training: Change in der internationalen Zusammenarbeit	30
27	Leben und Arbeiten in Deutschland	31
28	Diversity Management	32
29	Interne Qualifizierung von Multiplikator*innen: Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen	33
30	Train the Trainer-Skills: Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d)	37
31	Coaching, Organisationsentwicklung & Vorträge, Events	38
32	Profile unserer Mitarbeiter*innen	39
33	Kontakt, Impressum und Anfahrt	50

1 Unser Ansatz

IKUD Seminare

Warum wir vorgehen, wie wir vorgehen

Die Globalisierung bringt neue Kontakte quer durch alle Nationen der Welt, neue Kunden quer durch alle Kulturen und neue Mitarbeiter*innen quer durch alle Arbeitsbereiche. Als Unternehmen wollen Sie neue Kunden und qualifizierte Fachkräfte nicht nur gewinnen, sondern auch halten. Und Sie entsenden vielleicht selbst Expatriates in andere Länder. Das zieht neue Herausforderungen im Hinblick auf Konkurrenzfähigkeit, Führungskompetenz, Mitarbeiter*innenmotivation sowie Kunden- und Teammanagement nach sich. Erhöhte Flexibilität im Handeln und Denken und veränderte Koordinaten für ein konfliktfreies, effektives Arbeitsklima werden notwendig.

Die Herausforderungen der Internationalisierung und des demografischen Wandels erfordern neue Qualifikationen: Interkulturelle Kompetenzen. Diese erwerben Sie in unseren Trainings: Sie erfahren interkulturelle Sensibilisierung, die Ihnen im Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zusätzliche Handlungsoptionen bietet, informieren sich über sinnvolle Maßnahmen und einzuhaltende „Regeln" in interkulturellen Interaktionen. So erlangen Sie Sicherheit in Bezug auf Ihr Verhalten, trainieren Ihre Kommunikationskompetenz und erweitern Ihre Grenzen und Möglichkeiten.

Der Lösungsansatz für diese vielfältigen Herausforderungen besteht in der Kombination aus interkulturellem Training (kulturübergreifende Cultural Awareness) und der Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Aspekten. Wir arbeiten vor dem Hintergrund aktueller Forschung und vermeiden zugleich Stereotypisierungen und die nicht hilfreiche alleinige Vermittlung von Dos und Don'ts – denn nur durch grundlegende transkulturelle Kompetenzen wird eine in die Zukunft gerichtete stabile und funktionierende internationale Zusammenarbeit möglich.

Wir arbeiten praxisbezogen und lösungsorientiert, z. B. durch die Arbeit mit sogenannten Kritischen Ereignissen (Fallbeispielen) aus dem internationalen Arbeitskontext. Höchste Priorität hat bei unserem Ansatz die individuelle Selbstreflexion, die daraus resultierende Veränderung des eigenen Verhaltens und die Erweiterung des Handlungsrepertoires. Deshalb werden unsere Teilnehmenden im Training selbst aktiv: Sie erarbeiten unter Anleitung und Betreuung von Experten, wie Sie in Ihrer Praxis die vermittelten Inhalte und Kenntnisse optimal nutzen können. Denn transferorientiertes Lernen ist gerade dann die nachhaltigste Lernform, wenn es um so individuelle Themen wie die Implementierung interkultureller Diversität in ein spezifisches Arbeitsfeld geht. Nur durch persönliche Erfahrung und eigenes Erleben wird flexibles, Kontext angemessenes Kommunizieren und Interagieren in zukünftigen Situationen möglich.

Unser Verständnis von interkultureller Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz ist auf 3 Ebenen angesiedelt:

- Wissen (kognitiv)
- Fähigkeiten (affektiv)
- Fertigkeiten (behavioral)

Ein Beispiel:
Für den erfolgreichen Vertrieb eines Produktes auf dem indischen Markt sollten Sie wissen, das indisches Zeitmanagement durch ein traditionell polychrones, zyklisches Weltbild beeinflusst ist: Es wird viel parallel erledigt und Pünktlichkeit hat nicht den gleichen Stellenwert wie beispielsweise in Deutschland.

Sie sollten das Wertesystem erkennen, auf dem Ihre Emotionen basieren und unpünktliches Erscheinen im Meeting nicht als Unzuverlässigkeit bewerten, sondern auch die Vorteile des indischen Zeitmanagements im Auge behalten (z. B. Flexibilität bei Änderungen im Projektplan).

Sie sollten folglich bei Terminabsprachen Zeitfenster anders planen oder z. B. mit zwei zeitlich versetzten Projektplänen arbeiten.

Methodische Konsequenz

Unsere methodische Konsequenz ist deshalb eine Berücksichtigung dieser 3 Ebenen.

Kognitive Elemente	Affektive Elemente	Behaviorale Elemente
Kurzvorträge, informative Skripte, wissenschaftliche Hintergründe	Simulationen, Wahrnehmungsübungen, Perspektivwechsel	Rollenspiele, Kommunikationsübungen, Handlungsleitfäden

=

Interkulturelle Handlungs- und Kommunikationskompetenz

2 Warum Interkulturelle Kompetenz für Fach- und Führungskräfte?

Das Bild eines Bootes ist unsere Analogie für ein modernes Unternehmen – mit der Führungskraft als Steuermann / Steuerfrau, der Belegschaft als Crew und dem Gewässer und dem Wetter als Einfluss nehmende Rahmenbedingungen.

Die Anforderungen an Führungskräfte sind hoch und deren Aufgaben umfangreich.
Zu den zentralen Kompetenzen gehören folgende:

1 Motivieren

2 Führen

3 Verhandeln

4 Konflikt lösen

5 Change managen

Bereits in der eigenen „Kultur“ sind die Anforderungen an Führungskräfte hoch.

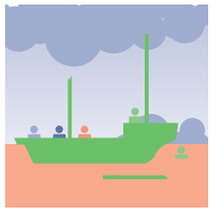
Wenn sich nun durch Internationalisierungsprozesse die Rahmenbedingungen ändern, multipliziert sich deren Komplexität.

Deshalb müssen Führungskräfte neue Interkulturelle Management-Kompetenzen erwerben. So können Konflikte und Missverständnisse sicher „umschifft“ werden.

1 Motivieren
Als Expat im ausländischen Tochterunternehmen: Andere „Gewässer“, internationale „Crew“

2 Führen
Die Leitung multinationaler Teams erfordert besondere „Steuerung“

3 Verhandeln
Verhandlungen mit Partner*innen „unter anderer Flagge“ sind komplex



4 Konflikt lösen
„Mann über Bord“: Szenario in stürmischem Umfeld und mit kulturell diverser Crew

5 Change managen
„Neue Segel setzen“: Veränderungsprozesse in internationalen Kontexten sind höchst anspruchsvoll

3 Inhouse-Trainings Qualifikationen unserer Trainer (m/w/d) und Coachs Organisatorisches

IKUD Seminare

Inhouse-Trainings

Neben unserem offenen Seminarprogramm in Göttingen führen wir individuell auf firmen-/organisationsinterne Bedürfnisse zugeschnittene Trainings Inhouse durch. Auch alle mit Termin in Göttingen angebotenen Seminare sind vor Ort bei Ihnen oder in ausgewählten Tagungshotels zum Wunschtermin durchführbar. Für umfangreiche Schulungsprogramme, z. B. Führungskräfteentwicklung von High Potentials, beachten Sie auch unsere spezielle Broschüre „Internationale Management-Kompetenz: Modulare Fortbildungen Inhouse".

Bedarfsanalyse und individuelle Konzeption

Wir stehen für eine zielgruppenspezifische Trainingskonzeption und einen bedarfsorientierten Ansatz. Sie bekommen kein „Training von der Stange", sondern eine auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnittene Schulung. In der wertvollen Zeit von Mitarbeiter*innen und Führungskräften werden so die jeweils zentralen Fragestellungen zielgerichtet bearbeitet.

Für die Planung von Schulungen erfolgt neben einer telefonischen Beratung eine Vorabbefragung mit einem speziell entwickelten Personalentwicklungsinstrument.

Dreiklang der Seminarkonzeption

Weiterbildung in enger Abstimmung mit den …

- individuellen beruflichen Entwicklungszielen/Erwartungen
- Erfordernissen der Arbeitsaufgabe
- Geschäftszielen des Unternehmens

Vorteile der Bedarfsanalyse

Für die Personalentwicklung hat diese Vorgehensweise folgende positive Effekte:

- Prüfung und Inwertsetzung des Trainings
- Stärkung der internen Akzeptanz der Weiterbildung
- Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- Erhöhte Bedarfsorientierung und Differenzierung

Für die Teilnehmenden birgt die Bedarfsanalyse weitere Vorteile:

- Individualisierte Förderung
- Hohe Teilnehmer*innenorientierung
- Arbeit an aktuellen und konkreten Themen möglich
- Kooperative/partizipative Elemente

Unsere Trainer (m/w/d) und Coachs

Unsere interkulturellen Trainerinnen und Trainer sind Experten auf ihrem Gebiet. Wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten interkulturellen Trainern (m/w/d) zusammen, die über exzellente Fachkompetenz und ausgeprägte soziale und kommunikative Fähigkeiten verfügen.

Wenn Sie sich für einen unserer Trainer*innen oder Coachs entscheiden, können Sie sicher sein, höchste Qualität zu buchen.

Profil unserer Trainerinnen und Trainer

- Zertifizierte interkulturelle Trainer*innenausbildung und/oder Coaching- bzw. Mediationsausbildung
- Umfangreiche Auslandserfahrung und/oder bikultureller Hintergrund
- Ausgeprägte Methodenkompetenz
- Besondere Fachkenntnisse und Branchenkenntnisse
- Langjährige Arbeitserfahrung, z. T. Führungserfahrung im internationalen Management
- Langjährige Trainingserfahrung

Unsere Trainer*innen konzipieren ihre Schulungen …

- … mit realistischen Zielvorstellungen
- … zielgruppen- und anforderungsgerecht
- … mit kreativen und motivierenden Elementen.

Unsere Coachs arbeiten …

- … mit einer hohen sozialen Kompetenz und einem guten Gespür für den Coachee
- … mit fachlichen, soziologischen und psychologischen Kenntnissen
- … unterstützend in schwierigen Situationen (z. B. Umstrukturierung, interkulturelles Krisenmanagement)
- … methodisch fundiert, 100 % vertraulich und individuell im Sinne des Coachees.

Qualitätssiegel „Interkultureller Trainer (m/w/d)"

Unsere Interkulturellen Trainerinnen und Trainer führen das Siegel „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) – Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität dgikt e. V.".

Organisatorisches

Für alle offenen Seminare in Göttingen gilt: Tagungsgetränke und -bewirtung und umfangreiche Seminarunterlagen sind im Preis enthalten. Max. 14 Teilnehmer*innen.

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat (auch bei Inhouse-Seminaren).

Für die Durchführung jeder vorgestellten Veranstaltung als Inhouse-Schulung erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

4 Interkulturelles Training – Cultural Awareness Training

Internationalität und globale Kooperation: Cultural Awareness

In heutigen Arbeitssituationen treffen vielfältig geprägte Menschen aufeinander – kulturelle Diversität in Teams ist in fast allen Bereichen Alltag. Zugleich sind Unternehmen und Organisationen weltweit tätig, entsenden Fach- und Führungskräfte und interagieren auf allen Ebenen international. Interkulturelles Training vermittelt Bewusstsein für die eigenen Prägungen (Self Assessment) und die Diversität von Kulturen. Zentrale Handlungskompetenzen wie Flexibilität in der Kommunikationsstrategie oder Offenheit gegenüber stärker personen- als sachorientierten Verhandlungsstilen werden trainiert. Interkulturelles Training deckt zunächst nicht sichtbare, die Kooperation störende Gewohnheiten auf und zeigt, wie wichtig die Kenntnis fremdkultureller Orientierungssysteme ist. Es ist die Grundlage für jegliche internationale Zusammenarbeit, die dauerhaft Erfolg haben soll.

Stereotypisierungen und die langfristig nicht hilfreiche Vermittlung von Dos und Don'ts haben in unseren Trainings keinen Platz – denn nur durch fundierte interkulturelle Kompetenzen wird eine auf die Zukunft gerichtete, funktionierende internationale Zusammenarbeit möglich.

Option für Inhouse-Seminare

Zur kontrastiven Darstellung können bei Inhouse-Trainings Länderschwerpunkte gewählt werden (z. B. Land einer Firmenniederlassung oder Herkunftskultur einer großen Kundengruppe). Beispiele und aufbereitete Analysen dienen dann zur vertieften Auseinandersetzung mit Kulturspezifika, mit denen Teilnehmende besonders oft konfrontiert sind.

Inhalte

- Selbstreflexion (Self Assessment)
- Perspektivwechsel
- Kulturelle Wahrnehmung
- Ambiguitätstoleranz
- Kommunikationsstile im interkulturellen Kontext
- Führungsstile in der kontrastiven Analyse (Ergebnisse der GLOBE Study)
- Entwicklung von Handlungsgrundlagen und Leitfäden für internationale Zusammenarbeit

Sie lernen

In diesem Training lernen Sie wichtige Hintergründe sowie Regeln für interkulturelle Überschneidungssituationen kennen und erarbeiten Handlungsgrundlagen im Hinblick auf internationale Begegnungen. Das gilt z. B. für die Arbeit mit Projekt- und Geschäftspartner*innen oder für die Integration von Fachkräften aus anderen Regionen. Es erfolgt eine Reflexion über gesetzte Ziele, deren Umsetzung in die Praxis und die Erarbeitung individuell angepasster Handlungsempfehlungen.

Methoden

Die Veranstaltung hat einen Workshop-Charakter und ist – flankiert von kurzen Inputs (Wissensebene) sowie interaktiven Simulationen (Erfahrungsebene) – auf die Praxis und praktische Umsetzung (Handlungsebene) ausgerichtet. Ausflüge in die Theorie erleichtern die Einordnung der gemeinsam ausgearbeiteten Ergebnisse auf der Anwendungs- und Reflexionsebene.

Teilnehmer*innenkreis

Das Interkulturelle Training ist im Curriculum jeder Fach- und Führungskraft vorgesehen. Alle Unternehmen, Betriebe und Organisationen, die international agieren, z. B. eine Niederlassung im Ausland betreiben, ein Joint Venture planen oder Mitarbeiter*innen aus anderen Herkunftskulturen beschäftigen, spricht das Training an. Multinationale Teams und Organisationen mit internationalen Fachkräften und Spezialist*innen (Expat-/Impat-Management) und Institutionen, die Fachkräfte oder Kund*innen aus anderen Kulturen haben, sind in diesem Training richtig. Das Training stellt ein Basis-Modul für länder- und themenspezifisches Training und Coaching dar.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer*in: Rucha Ambekar, M. A., Alexander Reeb, M. A. oder Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihr*e Trainer*in

5 Interkulturelles Training Arabischer Kulturraum

IKUD Seminare

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt entwickeln sich seit einigen Jahren rasant. Insbesondere die arabische Golfregion sorgt als stark wachsender Markt mit immer neuen Großprojekten für Schlagzeilen. Doch auch die übrigen 22 arabischen Länder mit insgesamt 300 Millionen Menschen sind durchweg junge Gesellschaften mit enormem Entwicklungspotenzial und großer Nachfrage an Bildung, Dienstleistungen, Konsum- und Investitionsgütern.
Deutsche Produkte und Technologie stehen in hohem Ansehen. „Das Potenzial des Wirtschaftsraums südlich und östlich des Mittelmeers ist riesig, die deutsche Wirtschaft muss es nur entdecken“, so bemerkte Ludwig G. Braun, Ehrenpräsident der DIHK, schon im Jahr 2005.

Allerdings tun sich deutsche Fachkräfte schwer mit der arabischen Geschäftskultur, ihren Arbeitsgewohnheiten, dem Kommunikationsverhalten und Zeitmanagement. „Ihr habt die Uhr, wir haben die Zeit“ sagt ein arabisches Sprichwort. Viele Projekte in arabischen Ländern scheitern an kulturellen Unvereinbarkeiten, Konflikten und Missverständnissen, und manche Auslandsentsendung wird nicht erfolgreich zu Ende geführt. Offenbar sind es vor allem die kulturellen Rahmenbedingungen, die darüber entscheiden, wer an der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Region teilhat – denn Araber machen mit denen Geschäfte, denen sie vertrauen.

Sollten Sie keine Auslandsentsendung planen, aber im Inland Umgang mit Menschen aus dem arabisch-islamischen Kulturraum haben, wird Ihnen dieses Seminar ebenfalls wichtige Kompetenzen vermitteln, um es nicht zu dem berüchtigten „Zusammenstoß der Kulturen“ kommen zu lassen.

Inhalte

- Einführung
- Stereotype
- Kulturstandards
- Der arabische Kulturraum: Geografie, Landeskunde, Geschichte
- Kulturelle Skripte
- Geschlechterrollen
- Geschäftskultur
- Alltagskultur

Sie lernen …

… in der Interaktion mit arabischen Geschäfts- und Teampartner*innen angemessen zu handeln und sind damit auf zukünftige Begegnungssituationen vorbereitet.

Dieses Seminar befähigt Sie, mit passendem Hintergrundwissen in den arabischen Ländern und in derZusammenarbeit mit arabischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen.

Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zur arabischen Kultur zu setzen, wodurch Sie den Bedürfnissen beider Seiten gerecht werden. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Dies erlaubt Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Eine Literatursammlung steht Ihnen während der Pausen zum Selbststudium zur Verfügung.

Für ihre Nachbereitung erhalten alle Teilnehmer*innen ein umfangreiches Handout sowie eine komplette Seminardokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

Das zweitägige Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Rahmen ihrer Unternehmen oder Organisationen (bzw. individuell) Aufgaben in arabischen Ländern übernehmen oder dies planen und in diesem Zusammenhang mit Arabern in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für jeden, der mit arabischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeitet.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Dr. Doris Lenhard oder
Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerinnen

6 Interkulturelles Training Australien

Australien – ein Kontinent, der aufgrund seiner einzigartigen Flora und Fauna für viele ein Urlaubsparadies darstellt. Viele junge Menschen zieht es zum Arbeiten und Reisen nach Australien, und auch bei den Auswanderungswilligen aus Europa ist Australien ein beliebtes Ziel. Kulturelle Unterschiede hingegen werden von europäischen Besucher*innen oft unterschätzt und gerade bei kurzen Aufenthalten oder Urlauben weniger stark wahrgenommen. Wer sich aber auf einen längeren Aufenthalt oder auf eine Zusammenarbeit mit Australiern vorbereitet, wird feststellen, dass dieser außergewöhnliche Kontinent auch seine Bewohner geprägt hat und z. B. vieles im Geschäftsleben nach anderen Regeln abläuft.

Um Ihren Aufenthalt in Australien bzw. Ihre Zusammenarbeit mit australischen Geschäftspartnern erfolgreich zu gestalten, sollten Sie die kulturell bedingten Unterschiede zu Ihrem eigenen Denken und Kommunikationsverhalten kennen und verstehen. So können Sie Ihr Handeln im beruflichen und privaten Alltag optimieren, vertrauensvolle Beziehungen gestalten und Missverständnisse und Konflikte vermeiden.

Das Seminar bietet Ihnen einen umfangreichen Einblick in australische Denk- und Verhaltensweisen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit australischen Kolleg*innen und Partner*innen.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?
- Pragmatische interkulturelle Weltkarte zur Orientierung
- Kulturschock – was ist das und wie gehe ich damit um?

Australien, ein Einwanderungsland

- Landeskunde und kurzer geschichtlicher Rückblick
- Aboriginals – die australischen Ureinwohner*innen

Deutschland und Australien

- Wie Australier*innen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Kulturelle Standards und Werte: Australien vs. Deutschland

Arbeiten in Australien und mit Australier*innen

- Führung und Motivation
- Kontaktaufnahme und Kommunikation
- Koordination und Zusammenarbeit
- Erfolgreich Verhandeln mit Australier*innen
- Meetings und Präsentationen
- Umgang mit Fehlern und Konflikten
- Business-Etikette und „Dos and Don'ts"

Alltagskultur

- Sozialer Umgang und Nachbarschaftskultur
- Wissenswertes für Besucher*innen und Expats

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Australien kennen. Das Training unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in Australien souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen – ob Sie eine Managementposition in Australien übernehmen oder die Zusammenarbeit mit australischen Kolleg*innen oder Geschäftspartner*innen intensivieren oder verbessern möchten. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar „Interkulturelles Training Australien" richtet sich an Teilnehmer*innen, die für berufliche Projekte von Deutschland aus mit Australien zusammenarbeiten und Dienstreisen nach Australien unternehmen oder dort im Rahmen einer Entsendung längere Zeit leben und arbeiten werden.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

7 Interkulturelles Training China

IKUD Seminare

China und Deutschland – diese beiden Länder verbindet vieles: Beide haben die Wirtschaftskrise gut gemeistert, beide gelten als Motoren des Wirtschaftswachstums. Die „Großen" der deutschen Industrie sind zum Teil seit über 100 Jahren in China erfolgreich, der Mittelstand zieht seit den 1980er Jahren nach. Mittlerweile siedeln sich auch chinesische Global Player erfolgreich in Deutschland an. Doch Schwierigkeiten im deutsch-chinesischen Miteinander gehören noch längst nicht der Vergangenheit an – denn China und Deutschland trennt auch vieles voneinander.

Chinesen sind anders? Deutsche auch. Die Zusammenarbeit im Alltag gestaltet sich oft sehr viel mühsamer als erwartet. Nicht selten nehmen nach der Euphorie des Anfangs oder gar ersten Erfolgen die Irritationen ein Ausmaß an, das die langfristige Zusammenarbeit ernsthaft bedroht. Deutsche und Chinesen unterscheiden sich erheblich in ihrer Art und Weise zu denken, zu kommunizieren, zu handeln und zu arbeiten. Diese Unterschiede sind den Akteuren oft nicht oder nur halb bewusst und bergen deshalb mittel- bis langfristig ein umso höheres Konfliktpotential.

Das Seminar „Interkulturelles Training China" vermittelt Ihnen Hintergründe und professionelle Lösungsansätze für die langfristig erfolgreiche Kommunikation und Zusammenarbeit mit Ihren chinesischen Geschäftspartner*innen.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff und Kulturmodelle
- Kulturschock
- China – die alte und neue Weltmacht

Deutschland und China

- Stereotypen und Kulturkontrast: Chinabilder – Deutschlandbilder
- Kulturstandards im Vergleich

Stil & Etikette

- Dos and Don'ts und ihre Grenzen
- Deutsche Manieren versus chinesische Sitten

Denken, Kommunizieren und Arbeiten in China

- Werte, Normen, kulturelle Standards und Regeln
- Persönliche Beziehungen und ihre Grundlagen
- Hierarchie, Autorität und Loyalität und Gesicht wahren
- Strategie, Verhandlung und Taktik; Kritik äußern
- Konfliktfelder und Strategien zur Konfliktlösung

Kommunikation China

- Chinesische Sprache und Schrift: Eigenschaften und Rolle
- Verbale vs. nicht-verbale Kommunikation
- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Chinesische Kommunikationsstrategien

Sie lernen …

… in Interaktionen mit chinesischen Geschäftspartner*innen situationsadäquat zu handeln. Zum einen erwerben Sie präzises, fundiertes Hintergrundwissen über China und über die Zusammenarbeit mit chinesischen Kolleg*innen. Zum anderen werden Sie in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren und in Bezug zu China zu setzen. Indem den Bedürfnissen beider Seiten Rechnung getragen wird, wird Ihre persönliche interkulturelle Kompetenz gestärkt. Durch Ihre neugewonnenen Erkenntnisse zu eigenen und chinesischen Denk- und Verhaltensweisen können Sie in unterschiedlichen Situationen respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen. Dies ermöglicht es Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen, in unterschiedlichen Situationen im Alltag und im Geschäftsleben jeweils souverän zu handeln, und langfristig erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Auftrag ihrer Unternehmen oder Organisationen Aufgaben in China übernehmen bzw. dies planen und in diesem Zusammenhang mit Chines*innen in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für Geschäftsleute, die mit chinesischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Christina Werum-Wang, MBA, M.A. oder Simone Peters, Dipl. Regionalwissenschaftlerin China / Moderne China-Studien
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerinnen

8 Interkulturelles Training Frankreich

Frankreich und Deutschland gelten seit langer Zeit als ein Team, allerdings eher in politischer als in wirtschaftlicher Hinsicht. Allein aufgrund der geographischen Nähe glauben viele Unternehmen, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit keine besonderen Probleme bereiten sollte. Wir sind ja Nachbarn, so die geläufige Meinung. Aber neben einem Nachbarn kann man jahrelang leben, ohne ihn wirklich zu kennen.

Ähnlich geht es manchen Franzosen und Deutschen, die erst im Laufe einer Zusammenarbeit die Unterschiede zwischen beiden Kulturen wahrnehmen – oft verbunden mit unnötigem Ärger und unnötiger Arbeitsverzögerung. Deutsche und Franzosen sind grundverschieden: In ihrem Ausdruck, im Denken und im Handeln. Das Seminar „Interkulturelles Training Frankreich" bietet Ihnen einen profunden Einblick in diese Themenbereiche, damit Sie von vornherein eine Zusammenarbeit mit Ihrem französischen Nachbarn erfolgreich und zukunftsversprechend gestalten können.

Inhalte

Einführung

- Kulturerkundung
- Kulturbegriff
- Kulturelle Dimensionen und französische Kulturstandards

Deutschland und Frankreich

- Wie Franzosen / Französinnen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie?
  (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Auswirkungen auf eine wirtschaftliche Zusammenarbeit

Kommunikation

- Zusammenhang Kultur und Sprache & Der Rang der (französischen) Sprache in Frankreich
- Was passiert bei der Kommunikation?
- Direkte vs. indirekte Kommunikation
  (Wunsch, Aufforderung, Wunsch äußern)

Verhältnis zur Autorität

- Stellung und Funktion eine*r französischen Vorgesetzten
- Entscheidungen fällen
- Den / die richtigen Geschäftspartner*in finden
- Streit(k)-Kultur

Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Planen
- Termine vereinbaren und einhalten

Sie lernen

Das Seminar befähigt Sie, mit angemessenem Hintergrundwissen über Frankreich in der Zusammenarbeit mit französischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zu Frankreich zu setzen. Dabei wird man den Bedürfnissen beider Seiten gerecht. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Dies erlaubt Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Eine Literatursammlung steht während der Pausen zum Selbststudium zur Verfügung. Für ihre Nachbereitung erhalten alle Teilnehmer*innen ein Handout der Vorträge sowie eine komplette Fotodokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Rahmen ihrer Unternehmen oder Organisationen (bzw. individuell) Aufgaben in Frankreich übernehmen bzw. dies planen. Gleichzeitig eignet es sich für Geschäftsleute, die mit französischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Dr. Danielle Dahan-Feucht
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

9 Interkulturelles Training Indien

Indien als Wirtschaftsmacht wird im Zuge der Globalisierung ein immer wichtigerer Partner Deutschlands. Die größte Demokratie der Welt mit ihrem wirtschaftlichen Wachstum von über 7% in 2017 bietet einen idealen Absatzmarkt und ist zudem äußerst attraktiv hinsichtlich der Auslagerung von Geschäftsprozessen und Produktion. 2018 stellte Indien die attraktivste Outsourcing-Destination der Welt dar. Doch immer wieder zeigt sich, dass im Beruflichen wie Privaten die interkulturelle Begegnung mit Inder*innen auch ein Potential an Missverständnissen und Konflikten birgt: Häufig scheiterten in der Vergangenheit Projekte und Joint Ventures – oder auch private Beziehungen – aufgrund fehlgeschlagener interkultureller Kommunikation. Durch eine gründliche Vorbereitung auf die Zusammenarbeit mit Personen aus der vielfältigen indischen Kultur kann dem vorgebeugt werden.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe
- Kulturdimensionen und kulturelle Orientierungen
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Indien und Deutschland

- Wie Inder*innen uns sehen / Wie sehen wir Inder*innen? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Wirtschaftsbeziehungen

Die indische Nation

- Binnendifferenzierung und landeskundlicher Überblick
- Religion und Gesellschaft: Kastensystem, Denkmuster, Umgang mit Zeit, Raum und Geschlechterrollen

Business in India

- Landestypische Unternehmenskultur
- Managementstil
- Teamarbeit, firmeninterne Kommunikation, Hierarchien
- Verhalten in bestimmten Situation des Geschäftsalltags (Verhandlungen, Meetings, Konfliktmanagement)
- Private Kontakte: Etikette, Small Talk, Umgangsformen, Einladung, Geschäftsessen

Sie lernen

Am Ende des Seminars werden Sie in der Lage sein, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation mit dem Ihrer indischen Geschäftspartner*innen zu setzen. Die Entwicklung interkultureller Kompetenz befähigt Sie zu angemessenem Handeln im indischen Raum.

Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags souverän sowie respektvoll agieren ohne interkulturelle Konflikte herauf-zubeschwören.

Methoden

Die Veranstaltung zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Für die Nachbearbeitung erhalten alle Teilnehmer*innen ein Handout der gehaltenen Vorträge sowie eine komplette Seminardokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

An Fach- und Führungskräfte stellen die unterschiedlichen kulturellen Prägungen und die damit verbundenen „fremden" Kommunikationsstile vielseitige Anforderungen. Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Rahmen ihrer Unternehmen oder Organisationen (bzw. individuell) Aufgaben in Indien übernehmen bzw. dies planen und in diesen Zusammenhängen mit Inder*innen persönlich, telefonisch und virtuell in Kontakt treten. Ebenso eignet sich das Training für Personen, die mit indischen Teamkolleg*innen arbeiten oder in anderen Kontexten beruflich und privat mit Indern interagieren und kooperieren.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Rucha Ambekar, M. A.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

10 Interkulturelles Training Indonesien

Deutschland und Indonesien verbinden lange und erfolgreiche Handelsbeziehungen. Produkte „Made in Germany“ genießen im weltweit viertgrößten Staat mit 258 Millionen Einwohnern ein hohes Ansehen, und eine gute Konjunktur mit jährlichen Wachstumsraten von 5 % seit 2005 sorgt für eine enorme Kaufkraft der stetig wachsenden jungen Mittelschicht.

Bei der Wahl ausländischer Geschäftspartner*innen stehen Unternehmen aus Indonesien bislang jedoch nicht an erster Stelle. Mangelnde Rechtssicherheit und tief verwurzelte Korruption hielten gerade europäische Länder von engen Kooperationen ab. Seit 2015 ist allerdings ein Wandel zu beobachten, denn die indonesische Regierung hat auf die europäische Zurückhaltung mit erleichterten Bedingungen für ausländische Unternehmen reagiert. Bereits im ersten Halbjahr 2016 lagen die deutschen Direktinvestitionen um 40 % über denen des gesamten Vorjahres, und das Potenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft.

Doch nicht nur ökonomische und politische Rahmenbedingungen müssen bei einer Kooperation zwischen deutschen und indonesischen Geschäftspartner*innen stimmen. Häufig sind interkulturelle Missverständnisse oder das Ignorieren kultureller Unterschiede für das Scheitern einer Zusammenarbeit verantwortlich. Durch eine sorgfältige Vorbereitung sind Sie in der Lage, solchen Problemen vorzubeugen, und können die Arbeit mit indonesischen Geschäftspartner*innen erfolgreich gestalten.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe & Kulturdimensionen
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Indonesien: „Einheit in der Vielfalt“

- Landeskundlicher Überblick , Binnendifferenzierung im Land der 17.000 Inseln
- Stellenwert von Religion im größten muslimischen Land der Welt
- Was bedeutet pünktlich? Umgang mit Zeit und Raum

Indonesien und Deutschland

- Wie sehen Indonesier*innen uns und wie sehen wir Indonesier*innen: Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung

Arbeiten in Indonesien und mit Indonesier*innen

- Geschäftsregeln, Verhandlungen, Umgang mit Behörden
- Individualität versus Kollektivität: Was bedeutet es, dass Entscheidungen im Konsens getroffen werden?
- Umgang mit Hierarchie und Regeln
- Direkte und indirekte Kommunikation
- Entwicklung von Handlungsstrategien in unterschiedlichen Kontexten
- Konfliktmanagement
- Die Bedeutung privater Kontakte: Small Talk, Umgangsformen, Geschenke

Sie lernen

Am Ende des Seminars „Interkulturelles Training Indonesien“ werden Sie in der Lage sein, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren und in Bezug zur indonesischen Kultur zu setzen. Durch diese Fähigkeit sowie durch ein detailliertes Hintergrundwissen zu Indonesien wird es Ihnen gelingen, in unterschiedlichen Situationen, seien diese beruflich oder privat, souverän zu handeln und interkulturelle Konflikte zu lösen oder zu vermeiden. So werden Sie langfristig erfolgreiche und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu Ihren indonesischen Partner*innen aufbauen können.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Für ihre Nachbereitung erhalten alle Teilnehmenden ein umfangreiches Handout sowie eine komplette Seminardokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Auftrag ihrer Unternehmen oder Organisationen Aufgaben in Indonesien übernehmen bzw. dies planen und in diesem Zusammenhang mit Indonesier*innen in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für Personen, die mit indonesischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

11 Interkulturelles Training Japan

IKUD Seminare

Japan ist, trotzt der weitverbreiteten und zum Teil auch schon wieder enttäuschten China-Euphorie, wichtigster Partner Deutschlands und Europas im Fernen Osten. Dies gilt nicht nur für die Handelsbeziehungen, sondern zunehmend auch für den Bereich des Wissenschafts- und Technologieaustausches auf High Tech-Niveau, beispielsweise im Engagement für die Internationale Raumstation ISS. Dabei bietet Japan politische Stabilität, Rechtssicherheit und öffentliche Sicherheit auf einem Niveau, das über das europäischer Staaten zumeist weit hinausgeht.

Die Globalisierung birgt für deutsche und japanische Unternehmen Chancen und vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kooperation. Eine Neuerung ist, dass nicht nur große europäische und japanische Firmen eng kooperieren, sondern dass auch der deutsche und der japanische Mittelstand in einer gegenseitigen Kooperation Chancen zur Markterweiterung sehen. Gleichzeitig sind immer mehr Menschen in Deutschland bei einer japanischen Firma angestellt.

Das japanische Wirtschafts- und Gesellschaftssystem gilt als verschlossen und schwierig. Dennoch kann man unter Kenntnis und Beachtung einiger Kommunikationsregeln und kultureller Wertvorstellungen mögliche typische Probleme im Umgang mit Japaner*innen oder bei Kontakten im Land erkennen und vermeiden. Japankontakte werden dadurch reibungsarm und führen schneller zum Erfolg.

Inhalte

- Kulturmodelle und ihre Bedeutung für die Kommunikation mit Japaner*innen
- Einfluss der eigenen Kultur auf Wahrnehmung, Verhalten und emotionale Reaktionen
- Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Direkte vs. indirekte Kommunikation: „Das Gesicht wahren“
- Hierarchieverständnis und Kommunikation mit Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten
- Japanische Verhandlungskultur (Planungs- und Entscheidungsmentalität, Aufgabenverbindlichkeit)
- Typische Missverständnisse: Beispiele und Ursachen
- Konflikte erkennen und vermeiden bzw. konstruktiv damit umgehen
- Businessetikette
- Dos and Don’ts: Wo helfen sie weiter?

Sie lernen

In diesem Training werden deutsche Fach- und Führungskräfte auf die Zusammenarbeit mit ihren japanischen Kolleg*innen und Vorgesetzten vorbereitet. Ein reflektierender Blick auf die eigene und die fremde Kultur wird ihnen helfen, Stereotype und Vorurteile abzubauen, die einer erfolgreichen Kommunikation im Weg stehen können.

Im Fokus steht die Entwicklung eines Verständnisses für die japanische Kommunikationskultur. Die Teilnehmenden schärfen ihre Wahrnehmung für die Unterschiede zwischen direkter und indirekter Kommunikation und lernen, kulturbedingte Denk- und Handlungsmuster zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Durch interaktive Übungen und Fallbeispiele machen sie sich mit verschiedenen Handlungsoptionen vertraut, die ihnen zu mehr Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Japaner*innen verhelfen.

Nach dem Training wird es den Teilnehmenden leichter fallen, Missverständnisse zu vermeiden und die Kommunikation mit ihren japanischen Kolleg*innen und Vorgesetzten zielführend zu gestalten.

Die Trainerin Dr. Silvia Dehne hat selbst über 12 Jahre in Japan gelebt und jahrelang als Produktmanager eines großen Pharmakonzerns in Japan gearbeitet. Mit den Besonderheiten des japanischen Marktes und der japanischen Geschäftspraktiken ist sie daher bestens vertraut. Entsprechend wird der Praxisbezug auch bei ihren Trainings besonders betont.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Auftrag ihrer Unternehmen oder Organisationen Aufgaben in Japan übernehmen bzw. dies planen und in diesem Zusammenhang mit Japaner*innen in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für Geschäftsleute, die mit japanischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten, sowie für Mitarbeiter japanischer Firmen in Deutschland bzw. Europa, die eine fundierte Einführung in kulturelle Aspekte Japans wünschen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Dr. Silvia Dehne
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

12 Interkulturelles Training Großbritannien

Räumlich gesehen ist England nicht weit weg von Deutschland und Englisch als gemeinsame Sprache wird selbstverständlich gesprochen und verstanden. Warum kommt es dennoch so oft zu Konflikten und Missverständnissen?

Großbritannien war bislang einer der wichtigsten wirtschaftlichen Partner Deutschlands innerhalb der EU. Trotz aktueller politischer Entwicklungen und perspektivischer Unsicherheiten ist und bleibt es wichtig, gute Beziehungen mit britischen Partnern aufzubauen und zu managen, um die Zusammenarbeit in jeder Hinsicht erfolgreich zu gestalten.
Hierzu ist es notwendig, die teilweise unterschiedlichen Werte und Praktiken zu verstehen, die die Briten antreiben und ihr Verhalten und ihre Kommunikation prägen.

In diesem Seminar schauen wir uns gemeinsam die spezielle Herausforderung im Umgang mit Ihren britischen Partner*innen an, analysieren die kulturellen Unterschiede und erleichtern so einen erfolgreichen Umgang miteinander.

Inhalte

Einführung

- Kultur und Stereotypen
- Kulturelle Prägungen und Werte

Vergleich Deutschland – Großbritannien

- Einbringen eigener Fallbeispiele
- Selbstreflexion und Fremdbild: Deutsche Kulturstandards kennenlernen
- Britische Kulturstandards anhand von Fallbeispielen
- Deutsch-britische Irritationen
- Kulturhistorische Hintergründe Großbritannien

Unterschiedliche Kommunikationsstile verstehen und üben

- Direkte und indirekte Kommunikation
- Typisch britische Kommunikation: Beispiele und Übungen
- Feedback und Kritik in Großbritannien

Führung, Zusammenarbeit und Projektmanagement

- Landestypische Unternehmenskultur
- Britische Meetingkultur: Was ist anders?
- Präsentationen in Großbritannien: Wie Sie bei den Briten punkten
- Verhandlungen „the British way“
- Meeting- und Verhandlungssimulation
- Führung, Motivation und Zusammenarbeit: Was ist zu beachten?

Handlungsempfehlungen und Lösungen im Businesskontext

- Reflexion und Zusammenführung des Gelernten
- Handlungsempfehlungen für die Zusammenarbeit mit Britinnen und Briten entwickeln

Sie lernen …

… in Interaktionen mit britischen (Geschäfts-)Partner*innen angemessen zu handeln und sind damit auf zukünftige Begnungssituationen vorbereitet.

Dieses Seminar befähigt Sie, mit angemessenem Hintergrundwissen in Großbritannien sowie in der Zusammenarbeit mit britischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zum britischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt und dies macht es Ihnen möglich, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als TeilnehmerIn aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Für ihre Nachbereitung erhalten alle Teilnehmer*innen ein Handout der gehaltenen Vorträge sowie eine komplette Seminardokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Rahmen ihrer Unternehmen Aufgaben in Großbritannien übernehmen bzw. dies planen und in diesen Zusammenhängen mit Briten in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für Geschäftsleute, die mit britischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr. oder
Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerinnen

13 Interkulturelles Training Lateinamerika

IKUD Seminare

Die Region Lateinamerika erstreckt sich vom nordamerikanischen Mexiko über Mittelamerika und Karibik bis hin nach Südamerika. Es handelt sich um eine Region riesigen Ausmaßes; infolgedessen fallen verschiedenste Länder mit eigener Geschichte, Politik und Bevölkerung unter den Begriff „Lateinamerika". Nichtsdestotrotz gibt es kulturelle Einflüsse und Bande zwischen den Ländern, die sich in ähnlichen Verhaltens- und Denkweisen äußern. Nicht zuletzt die spanische Sprache und das sehr ähnliche Portugiesisch sowie ihre Kolonial- und Einwanderungsgeschichte verbinden die Länder der Region.

Wirtschaftliche Kontakte zwischen Deutschland und lateinamerikanischen Ländern haben eine jahrzehntelange erfolgreiche Tradition. Viele deutsche Firmen kooperieren schon lange mit lateinamerikanischen Partnern oder haben Tochtergesellschaften in den Ländern. Dennoch kommt es in der Zusammenarbeit immer wieder zu Missverständnissen, die häufig durch kulturelle Unterschiede bedingt sind. Das beginnt bereits beim ersten Kennenlernen: Wo der deutsche Geschäftspartner zügig zur Ausplanung des Projekts und den beruflichen Aufgaben kommen will, möchte der lateinamerikanische Partner zunächst den Gegenüber als Mensch und Privatperson kennenlernen. Das kann viel Zeit in Anspruch nehmen, die der deutsche Geschäftsbesuch vielleicht nicht eingeplant hat.

Im Seminar „Interkulturelles Training Lateinamerika" werden kulturelle Unterschiede und typische Fallstricke in der Zusammenarbeit mit Lateinamerikanern erläutert. Gemeinsam werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die die Basis für eine langfristige und erfolgreiche Kooperation bilden.

Inhalte

Einführung

- Begriff „Lateinamerika"
- Kulturbegriff & Kulturtypen nach Richard D. Lewis
- Eigene kulturelle Prägung

Lateinamerika und Deutschland

- Eigen- und Fremdbilder: Wie sehen wir die „Latinos"? Wie sehen sie uns? Welchen Einfluss hat das auf unsere Zusammenarbeit?

Die Länder Lateinamerikas

- Landeskundlicher Überblick und Basics
- Die wirtschaftlich wichtigsten Länder Lateinamerikas – Mexiko, Kolumbien, Peru, Brasilien, Argentinien, Chile

Kommunikationsunterschiede

- Aufbau von Beziehungen, Bedeutung von Netzwerken
- Umgangsformen
- Begrüßung, Verwendung von „Du" und „Sie"
- Direkte vs. indirekte Kommunikation

Hierarchieverständnis

- Stellung und Funktion einer Führungskraft
- Entscheidungsfindung

Planungsverhalten und Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Sequenzielle vs. parallele Aufgabenumsetzung
- Planen, Termine vereinbaren und einhalten

Privat und Öffentlich

- Transparenz
- Arbeitsrhythmus, Arbeit und Freizeit
- Beziehungsaufbau

Sie lernen

Das Seminar bietet Ihnen Hintergrundwissen zu Eigen- und Besonderheiten in der Region und unterstützt Sie dabei, Ihre Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen Geschäftspartner*innen reflektiert und souverän zu gestalten. Sie verstehen, Denken und Handeln einzuschätzen und reflektieren Ihre eigene Wirkung auf das Gegenüber. Sie erarbeiten Handlungsempfehlungen für Ihren eigenen beruflichen Alltag, um Missverständnissen vorzubeugen oder diese aufzulösen.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie aktiv eingebunden sind, vermitteln Ihnen kurze Lehrgespräche den theoretischen Hintergrund. Für Ihre Nachbereitung erhalten Sie ein Handout mit weiterführenden Literaturhinweisen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die für berufliche Projekte von Deutschland aus mit Lateinamerika zusammenarbeiten, Dienstreisen in die Region unternehmen oder Geschäftsbesuche empfangen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

14 Interkulturelles Training Mexiko

„Mexikaner sagen immer ‚ja' und wenn es dann um die Umsetzung der Zusagen geht, geschieht meist gar nichts": Diese häufig geäußerte Erfahrung deutscher Geschäftsleute mit mexikanischen Kolleg*innen und Partner*innen ist Ausdruck eines oft folgenschweren Missverständnisses. Während man in Mexiko aus beziehungstechnischen Gründen ein „Nein" und negative Botschaften eher verpackt und nicht direkt anspricht, benennt der deutsche Kollege Kritik und Probleme klar und deutlich … und stößt das Gegenüber damit gehörig vor den Kopf.

Nicht zuletzt deshalb gelten Deutsche in Mexiko als „frío", also kalt, distanziert und dominant. Bereits der Beginn einer Arbeitsbeziehung gestaltet sich in beiden Ländern sehr unterschiedlich. Kommt man in Deutschland schnell auf den Punkt und thematisiert konkrete Arbeitsinhalte, möchte man in Mexiko zunächst eine persönliche Beziehung aufbauen, bevor man sich geschäftlichen Dingen widmet.

Das Seminar „Interkulturelles Training Mexiko" bietet Ihnen einen umfangreichen Einblick in mexikanische Denk- und Verhaltensweisen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff
- Eigene kulturelle Prägung der Teilnehmenden
- Kulturtypen nach Richard D. Lewis

Mexiko Basics

- Einblick in wichtige historische, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge

Aufbau von Beziehungen

- Umgangsformen und Business-Knigge
- Das mexikanische Networking

Kommunikationsunterschiede

- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Äußern von Kritik
- Umgang mit Konflikten und schwierigen Situationen

Hierarchieverständnis

- Stellung und Funktion einer mexikanischen Führungskraft
- Entscheidungsfindung
- Führungserwartungen im mexikanischen Arbeitsleben

Planungsverhalten und Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Sequenzielle vs. parallele Aufgabenumsetzung
- Planen, Termine vereinbaren und Commitment erzeugen
- Dringlichkeit verdeutlichen

Sie lernen

Das Seminar bietet Ihnen Hintergrundwissen zu Besonderheiten im mexikanischen Geschäftsleben. Es unterstützt Sie dabei, die Zusammenarbeit sicher und souverän zu gestalten. Sie verstehen, Denken und Handeln Ihrer mexikanischen Geschäftspartner*innen einzuschätzen und reflektieren Ihre eigene Wirkung auf das mexikanische Gegenüber. Sie erarbeiten Handlungsempfehlungen und Herangehensweisen für Ihren beruflichen und privaten Alltag, um Missverständnisse zu vermeiden oder diese aufzulösen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Training richtet sich an Teilnehmer*innen, die für berufliche Projekte von Deutschland aus mit Mexiko zusammenarbeiten und Dienstreisen nach Mexiko unternehmen oder dort im Rahmen einer Entsendung längere Zeit leben und arbeiten werden.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

15 Interkulturelles Training Russland

IKUD Seminare

Viele geschäftliche Initiativen in Russland scheitern an mangelndem gegenseitigem Verständnis. So schütteln deutsche Manager häufig den Kopf angesichts des von ihnen als irrational empfundenen russischen Marktes. Dementsprechend übersehen sie, dass ein Erkennen der Hintergründe für „typisch russisches" Verhalten zu verbesserter Zusammenarbeit führt. Dieses Seminar hilft Ihnen, Russen und ihre Denkweise zu verstehen. Es bereitet Sie auf geschäftliche Aufenthalte in Russland vor und schafft die Grundlage für erfolgreiche Zusammenarbeit mit russischen Gästen, Teamkolleg*innen und Geschäftspartner*innen.

Inhalte

Einführung

- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Russland – Das flächenmäßig größte Land der Welt

- Überblick und Binnendifferenzierung, Russland als Vielvölkerreich, Stadt und Land

Russland und Deutschland

- Wie Russinnen / Russen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie?
  (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Begegnungen historisch-politischer und philosophisch-kultureller Natur
- Kulturdimensionen und Kulturstandards

Denk- und Verhaltensweisen

- Patriotismus, Heimatliebe und Ethnozentrismus
- Individualismus und Kollektivismus
- Religion, Sprache

Geschäftlich in Russland

- Business-Etikette: Höflichkeit, Stil und Respekt
- Zeit- und Qualitätsvorstellungen
- Macht und Kontrolle: Autorität und Freundschaft
- Lob und Kritik
- Verhandlungstaktik und Geschenke
- Geschäftsessen: Anekdoten, Wodka und Humor

Alltagskultur

- Private Kontakte: Etikette, Small Talk, Umgangs- und Verhaltensformen, Einladungen
- Bürokratie

Sie lernen …

… in Interaktionen mit russischen (Geschäfts-)Partner*innen angemessen zu handeln und sind damit auf zukünftige Begegnungssituationen vorbereitet. Dieses Seminar befähigt Sie, mit umfassendem Hintergrundwissen in Russland und in der Zusammenarbeit mit russischen Kolleg*innen und Partner*innen souverän und überlegt zu agieren sowie erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zu Russland zu setzen. Dabei wird man den Bedürfnissen beider Seiten gerecht. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Dies erlaubt Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Eine Literatursammlung steht Ihnen während der Pausen zum Selbststudium zur Verfügung.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Rahmen ihrer Unternehmen oder Organisationen (respektive individuell) Aufgaben in Russland übernehmen oder dies planen und in diesem Zusammenhang mit Russen in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für Geschäftsleute, die mit russischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Dr. Mariya Ransberger
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

16 Interkulturelles Training Schweden

„In Schweden ist alles schöner“, sagen viele und denken an Bullerbü, Seen und Wälder, Köttbullar und IKEA, Neutralität, Frieden und Sicherheit. Vom Idyll Schweden zu einem differenzierten Bild von Land und Gesellschaft: Dieses Seminar vermittelt Ihnen wesentliche Kenntnisse und Einblicke in die Kultur und Gesellschaft Schwedens.

Deutschland und Schweden scheinen sich auf den ersten Blick kulturell zu ähneln, und doch gibt es wichtige Unterschiede. So können beispielsweise unterschiedliche Kommunikationsstile sowie Vorstellungen von Nähe und Privatsphäre zu Missverständnissen führen. Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Werten, Handeln und Denken bewusst zu sein, ist Basis für eine vertrauensvolle Beziehung.
Das „Interkulturelle Training Schweden“ ermöglicht Ihnen, die feinen Unterschiede zu erkennen und eine konfliktfreie und erfolgreiche Zusammenarbeit zu gestalten. Es hilft Ihnen, Menschen, Gesellschaft und Verhaltensweisen besser zu verstehen. So können Sie als Deutsche*r kompetent und zielführend in Schweden agieren.

Inhalte

Einführung

- Typisch schwedisch? Bilder in den Köpfen
- Kulturelle Dimensionen
- Schwedische Kulturstandards

Schweden und Deutschland

- Wie sehen wir Schwedinnen und Schweden / Wie sehen sie sich selbst / Wie sehen sie uns?
- Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung
- Auswirkung auf die Zusammenarbeit

Kommunikation

- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Hierarchien wahrnehmen
- Planen und Termine vereinbaren

Schwedische und deutsche Kulturen

- Ein schwedisches Team, ein deutsches Team
- Ein*e deutsche*r und ein*e schwedische*r Chef*in
- Familie und Sozialer Arbeitgeber
- Entscheidungen fällen
- Den / die richtige*n Geschäftspartner*in finden
- Konsenskultur vs. Streitkultur

Privat und Öffentlich

- Transparenz
- Arbeitsrhythmus, Arbeit und Freizeit
- Beziehungsaufbau

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Schweden kennen, Stereotype überwinden und sich in und mit Schweden angemessen zu verhalten. Das Seminar bietet Hintergrundwissen und praktische Tipps für Personen, die in Deutschland oder Schweden beruflich oder privat mit Schwedinnen und Schweden zu tun haben, und stattet Sie mit Handlungskompetenzen aus, die Sie sicherer kommunizieren und agieren lassen. Die Selbst- und Fremdwahrnehmung wird geschärft und das interkulturelle Reflexionsvermögen gestärkt. Dies ermöglicht Ihnen, die Potentiale der Zusammenarbeit bestmöglich auszuschöpfen und Missverständnissen vorzubeugen. Sie erfahren, was „typisch schwedisch“ ist, und lernen die gesellschaftlichen Normen und Wertvorstellungen sowie Verhandlungskultur und Hierarchiekonzepte kennen. Sie gleichen die eigenen „Bilder im Kopf“ mit der Realität ab und erhalten Verhaltenshinweise, damit Sie Konflikte vermeiden und erfolgreich und effektiv mit Schweden zusammen arbeiten können.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Für ihre Nachbereitung erhalten alle Teilnehmenden ein Handout der gehaltenen Vorträge sowie eine komplette Seminardokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar „Interkulturelles Training Schweden“ richtet sich an Personen, die im Rahmen ihrer Unternehmen, Organisationen, Universitäten, Schulen oder individuell mit Schweden arbeiten, in Kontakt sind oder dies planen. Gleichzeitig eignet es sich für Teilnehmer*innen, die mit schwedischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Anna Lena Johannsen, M. A., E. M. A.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

17 Interkulturelles Training Südafrika

IKUD Seminare

Die Regenbogennation: Im kulturell diversen Südafrika leben indigene Ethnien mit der europastämmigen (weißen) Minderheitsbevölkerung zusammen – in der Geschichte verlief dies nicht konfliktfrei. Nach wie vor im kulturellen Gedächtnis verankert sind die langen Jahre der Apartheid, die 1994 endeten, als Nelson Mandela Präsident wurde und einen großen Schritt in Richtung Einigung des tief gespaltenen Landes machte.

Durch die Präsenz der weißen Südafrikaner*innen werden die kulturellen Unterschiede von europäischen Besucher*innen in der Regel unterschätzt oder gar nicht wahrgenommen.
Wer jedoch längere Zeit beruflich in Südafrika verbringt, wird bald merken, dass diese Unterschiede auch im Geschäftsleben existieren. Erwartungen an Führungskräfte und Mitarbeitende sowie die Kommunikation im Alltag sind oft durch Hintergründe und Praktiken geprägt, die sich von denen in Deutschland stark unterscheiden.

Das Seminar bietet einen umfangreichen Einblick in Denk- und Verhaltensweisen der ethnischen Gruppen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit südafrikanischen Kolleg*innen und Partner*innen.

Inhalte

Einführung

- Was ist Kultur – welche Rolle spielt sie in unserem Leben?
- Was ist Kulturschock und wie gehe ich damit um?

Südafrika, die Regenbogennation

- Kurzer geschichtlicher Rückblick und kleine Landeskunde
- Rainbow Nation – die unterschiedlichen Kulturen Südafrikas

Deutschland und Südafrika

- Selbst- und Fremdwahrnehmung der unterschiedlichen ethnischen Gruppen; wie sehen sie uns, wie sehen wir sie? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Kulturelle Standards und Werte: Südafrika vs. Deutschland

Arbeiten in Südafrika und mit Südafrikaner*innen

- Arbeitsmoral und Arbeitshaltung
- Der interkulturelle Alltag
- Kommunikation – schriftlich, mündlich und digital
- Führen und geführt werden – Unterschiede zu Deutschland
- Meetings und Präsentationen
- Umgang mit Fehlern und Konflikten
- Ein von seiner Geschichte geprägtes Land – „Affirmative Action", Integration und Gleichwertigkeit

Alltagskultur

- Leben in Südafrika – Unterschiede zu Deutschland
- Feierabend- und Freizeitgestaltung
- Umgang mit Kriminalität
- Anekdoten aus dem südafrikanischen Alltag

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und der südafrikanischen ethnischen Vielfalt kennen. Nach dem Seminar werden Sie reflektierter und kompetenter in Südafrika mit Südafrikaner*innen mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen kommunizieren können. Sie werden wissen, wie Sie Geschäftspartner*innen, Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten mit Respekt und Wertschätzung entgegentreten können. Sie können erfolgreicher und nachhaltiger Beziehungen aufbauen und souverän mit Konflikten umgehen, da Sie bereits wichtige Basiskenntnisse über dieses wunderschöne und vielfältige Land mit seinen diversen Bevölkerungsgruppen erworben haben.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die für berufliche Projekte von Deutschland aus mit Südafrikaner*innen zusammenarbeiten und Dienstreisen nach Südafrika unternehmen oder dort im Rahmen einer Entsendung längere Zeit leben und arbeiten werden.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Julia Streuber, M.A.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

18 Interkulturelles Training Südkorea

Südkorea hat sich seit 1960 mit rasantem Tempo von einem der ärmsten Länder der Welt zu einer globalen Wirtschaftsmacht entwickelt. Als viertgrößte Wirtschaft Asiens und elftgrößte der Welt ist Südkorea mit führenden Schiffbauunternehmen, reger Textilindustrie und Global Playern wie LG, Samsung, Hyundai / Kia und Hynix für deutsche Unternehmen ein wichtiger Markt.

Die Hauptstadt Seoul ist die viertgrößte Megacity der Welt. Neue Wege in die Zukunft urbaner Infrastruktur beschreiten die Koreaner mit Projekten wie der grünen Satelliten- und Idealstadt Songdo. Über 99 % der Bevölkerung verfügen über Hochgeschwindigkeits-Internet; als erstes Land der Welt nahm Südkorea flächendeckende 5G-Netze in Betrieb.

Westliche Unternehmen treffen hier auf eine vollkommen andersartige Geschäftskultur. Gewohnheiten, Bräuche, Sprachgebrauch und Geschäftsgebaren sind aus historischen und traditionellen Hintergründen erwachsen, die sich grundlegend von denen der westlichen Gesellschaften unterscheiden. Dieses einzigartige kulturelle und geschäftliche Umfeld birgt für Unternehmen und Individuen, die damit nicht vertraut sind, ein hohes Risiko für Missverständnisse, Konflikte und dadurch verursachte gravierende Folgekosten.

In diesem Training lernen Sie, die vielfältigen interkulturellen Besonderheiten zu verstehen und Lösungsansätze zu finden, um in der Zusammenarbeit mit koreanischen Kolleg*innen und Partnern Ihr Engagement zu einer dauerhaft erfolgreichen Geschäftsbeziehung zu führen.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff und Kulturmodelle
- Kulturelle Prägungen und ihre Bedeutung für Wahrnehmung und Interpretation
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Südkorea, Land der Morgenstille

- Landeskundlicher Überblick; wichtige historische, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen
- Stellenwert des Konfuzianismus in Südkorea

Business in Korea – Kommunikation und Hierarchieverständnis

- Kulturdimensionen und Kulturstandards
- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- High context vs. low context communication
- Gruppenorientierung und traditionelle Geschlechterrollen
- Regelrelativismus
- Gesichtswahrung, Äußern von Kritik und Feedback
- Geschäftsbeziehungen richtig und nachhaltig aufbauen
- Umgangsformen, Geschenke, Persönliche Beziehungen, Bedeutung privater Netzwerke
- Führung

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Südkorea kennen. Das Training unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in Südkorea souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation mit dem südkoreanischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren, erfolgreich (Geschäfts-) Beziehungen aufbauen und Missverständnissen vorbeugen.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die für berufliche Projekte von Deutschland aus mit Südkorea zusammenarbeiten und Dienstreisen nach Südkorea unternehmen oder dort im Rahmen einer Entsendung längere Zeit leben und arbeiten werden.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Beatrix Kesper, B. A.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

19 Interkulturelles Training Südostasien

IKUD Seminare

Die Region Südostasien ist vor allem eins: äußerst heterogen. Es gibt verschiedene Klimaregionen, Insel- und Festlandstaaten, Monarchien, Demokratien und sozialistisch regierte Länder, in denen Muslime, Buddhisten, Hindus und Christen leben. Die Sprachenvielfalt ist größer als in jeder anderen Region der Welt, und doch sind die Länder durch ihre gemeinsame Geschichte und den 1967 gegründeten Verband südostasiatischer Staaten (ASEAN) eng miteinander verknüpft.

Gerade bei Geschäftskooperationen mit Partnern aus verschiedenen Ländern Südostasiens ist es wichtig, die oftmals nur kleinen Unterschiede bei Verhandlungen oder im Small Talk zu kennen und somit auch schwierige Situationen adäquat zu meistern.

Das Seminar bereitet Sie auf geschäftliche Kontakte, Verhandlungen und private Zusammentreffen vor und hilft Ihnen dabei, interkulturell herausfordernde Situationen zu erkennen und zu meistern. So können Sie die Arbeit mit Geschäftspartner*innen, Kolleg*innen oder Kund*innen aus dem südostasiatischen Raum erfolgreich gestalten.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe
- Kulturdimensionen
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Südostasien

- Regionalkunde Südostasien
- Eine Region, viele Gesichter: Gemeinsamkeiten und Unterschiede am Beispiel ausgewählter Länder

Südostasien und Europa

- Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung, Identität: Wir Deutsche als Europäer*innen, die Indonesier*innen als Südostasiat*innen?
- Asiatische versus europäische Werte

Businesskontakte und Arbeit in gemischten Teams

- Sein Gesicht wahren: Machtdistanz, direkte und indirekte Kommunikation
- Individualität versus Kollektivität
- Entwicklung von Handlungsstrategien in unterschiedlichen Kontexten
- Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und für die Geschäftskooperation nutzbar machen
- Konfliktmanagement

Sie lernen

Am Ende des Seminars werden Sie in der Lage sein, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren und in Bezug zu ausgewählten südostasiatischen Kulturen zu setzen. Durch diese Fähigkeit, sowie ein genaues Hintergrundwissen zu Südostasien, wird es Ihnen gelingen, in unterschiedlichen Situationen, seien diese beruflich oder privat, souverän zu handeln und interkulturelle Konflikte zu lösen oder zu vermeiden. So werden Sie langfristig vertrauensvolle Beziehungen zu Ihren Geschäftspartner*innen oder Teamkolleg*innen aufbauen können und den Erfolg der Zusammenarbeit sichern.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die im Auftrag ihrer Unternehmen oder Organisationen Aufgaben in Südostasien übernehmen bzw. dies planen und in diesem Zusammenhang mit Südostasiat*innen in Kontakt treten. Gleichzeitig eignet es sich für Personen, die mit südostasiatischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

20 Interkulturelles Training USA

Kaum ein Land polarisiert so sehr wie die Vereinigten Staaten von Amerika. Die USA sind einer der wichtigsten wirtschaftlichen und politischen Partner Deutschlands. Gleichzeitig ruft dieses Land, das uns zumindest kulturell zunächst als nahe stehend erscheint, auch häufig Unverständnis sowie drastische Stereotype hervor: US-Amerikaner*innen erscheinen uns z. B. häufig oberflächlich und überheblich, doch gleichzeitig wirken ihr Optimismus und Pragmatismus oft bewundernswert.

Gerade in den USA weichen Erwartungen an Führungskräfte und erfolgreiche Methoden im Managementalltag teilweise erheblich von denen in Deutschland ab. Um Ihren Aufenthalt in den USA bzw. Ihre Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Geschäftspartner*innen und Kolleg*innen erfolgreich zu gestalten, ist es daher notwendig, die unterschiedlichen Werte und Praktiken zu verstehen, die US-Amerikaner*innen antreiben und ihr Verhalten und ihre Kommunikation prägen. Erst wenn Sie sich der Unterschiede zu Ihren eigenen Werten und Praktiken bewusst sind, können Sie Ihr Handeln optimieren, vertrauensvolle Beziehungen gestalten und Missverständnisse und Konflikte vermeiden.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?
- Eine pragmatische interkulturelle Weltkarte zur Orientierung

Die USA – fast ein Kontinent

- Die USA: Kurzer geschichtlicher Rückblick
- Immigration – Einflüsse auf Politik und Gesellschaft

Die USA und Deutschland

- Wie US-Amerikaner*innen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)

Arbeiten in den USA und mit US-Amerikanern

- Kulturelle Standards und Werte in den USA – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Deutschland
- Wie verhalten sich US-amerikanische Vorgesetzte und Mitarbeiter in alltäglichen Managementsituationen und welche Erwartungen haben sie?
- Führung und Motivation
- Kommunikation und Teamarbeit
- Meetings und Präsentationen
- Planen und Einhaltung von Terminen
- Anweisungen und Feedback
- Umgang mit Konflikten
- Arbeitsessen und Feierabend
- Vertrieb und Verhandlungen in den USA

Alltagskultur

- Private Beziehungen erfolgreich gestalten: Small Talk und „political correctness“, Einladungen und Networking
- Freunde oder „friends“?
- Mobilität als Erfolgsfaktor

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und den USA kennen. Dieses Seminar unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen in den USA souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen – ob Sie eine Managementposition in den USA übernehmen oder die Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Geschäftspartner*innen intensivieren oder verbessern möchten. Sie lernen Strategien kennen, mit denen Sie die kulturellen Unterschiede nutzen können, um Ihren Aufenthalt oder Ihre Zusammenarbeit mit US-Amerikaner*innen beruflich und privat erfolgreich zu gestalten.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund. Für ihre Nachbereitung erhalten alle Teilnehmenden ein Handout der gehaltenen Vorträge sowie eine komplette Seminardokumentation.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses Seminar richtet sich an Personen, die im Rahmen ihrer Unternehmen oder Organisationen bzw. individuell Aufgaben in den USA übernehmen oder dies planen. Gleichzeitig eignet es sich für Teilnehmende, die mit US-amerikanischen Geschäfts- oder Teampartner*innen in Deutschland arbeiten.

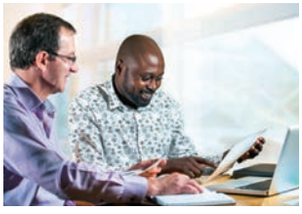
Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) oder Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerinnen

21 Interkulturelles Training West-, Zentral- und Ostafrika

IKUD Seminare



Neben Asien gilt Afrika derzeit als eine der attraktivsten Wachstumsregionen der Welt. In vielen Ländern beträgt das Wirtschaftswachstum bereits seit mehreren Jahren mehr als 6 % und liegt damit deutlich über dem Wachstum anderer Regionen. Investoren und Unternehmen aus aller Welt beginnen zunehmend, den afrikanischen Kontinent für sich zu entdecken.

Wenn Sie Geschäftskontakte mit afrikanischen Partner*innen aufbauen möchten oder kurz vor der Ausreise nach West-, Zentral- oder Ostafrika stehen, erhalten Sie in unserem Trainingsangebot Orientierungen, die zu einem besseren interkulturellen Verständnis führen. Neben Informationen über die Region lernen Sie die in West-, Zentral- und Ostafrika vorherrschenden Werte, Normen und Verhaltensweisen kennen. Auf diese Weise können Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede einschätzen, effektiver kommunizieren und Missverständnisse aus dem Weg räumen – notwendige Grundlagen für eine effiziente Zusammenarbeit mit Ihren afrikanischen Partner*innen.

Inhalte

„Basics about West-, Zentral- und Ostafrika“ – Überblick über die Region(en)

- West,- Zentral- und Ostafrika zwischen Tradition und Moderne
- Positive Entwicklungen versus Konfliktlinien und Spannungsfelder
- Wirtschaftliches Potential und Herausforderungen

Deutschland versus „Afrika“: Werte und Normen im Vergleich

- Selbst- und Fremdbilder: Wer sieht wen wie warum?
- Deutsche versus „afrikanische“ Werte
- Handeln im interkulturellen Kontext: Die Interaktion von Person, Kultur und Situation

„Small talk is big talk“? – Kommunikationsstile im Vergleich

- „Small talk is big talk“ – direkte versus indirekte Kommunikation
- Sach- versus Beziehungsebene
- Gesprächsführung – zirkulär oder direkt?
- Von der Notwendigkeit, gesichtswahrende Kommunikation zu betreiben
- Low- versus High-Context-Kulturen
- Gesprächs- und Verhandlungsführung

Hierarchie und Arbeitsverhalten im Vergleich

- Hierarchie- und Rollenverständnis im Arbeitsleben
- Von Kulturdimensionen, unterschiedlicher Machtdistanz und Universalismus versus Partikularismus
- Entscheidungsprozesse: Die „afrikanische“ Art

„Wenn es schwierig wird“ – Konfliktlösung

- Von interkulturellen Fettnäpfchen und Konflikten
- Konfliktlösung: „deutsch“ versus „afrikanisch“

Alltagsfragen

- Dos and Don’ts und ihre Grenzen
- Kulturelle Missverständnisse und „Critical Incidents“
- Begrüßung, Gastgeschenke und Business-Etikette

Sie lernen …

- Geschäftliche Alltagssituationen souverän zu meistern
- Gespräche und Verhandlungen erfolgreich zu führen
- Missverständnisse zu klären und Konflikte zu lösen
- Gängige Business-Etiketten kennen (z. B. Small Talk, Umgang mit Hierarchien, Dress-Code)
- Interkulturelle Unterschiede zu verstehen

Methoden und Konzeption

- Kurzvorträge und Diskussionen
- Rollenspiele und Simulationen
- „Critical Incidents“ und „Storytelling“
- Videoclips und Filmsequenzen
- Einzel- und Gruppenübungen
- Erfahrungsberichte und -austausch
- Arbeits- und Informationsmaterialien
- Trainingsbegleitendes Handout

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die nach West-, Zentral- und / oder Ostafrika ausreisen bzw. entsendet werden. Ebenso angesprochen sind Geschäftsleute, die mit west-, zentral- und ostafrikanischen Partner*innen zusammenarbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer: Dr. Emmanuel I. Ede
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihr Trainer

22 International meets agile – wie kulturelle Prägung agiles Arbeiten beeinflusst

Um auf unvorhersehbaren und komplexen Märkten erfolgreich zu sein, setzen immer mehr Unternehmen auf agiles Arbeiten. Selbstverantwortliche Teams erarbeiten iterativ und interdisziplinär innovative Lösungen für individuelle Kundenwünsche. Regelmäßige Selbstreflexion und Feedbackschleifen gehören dabei zum Alltag. Führungskräfte sehen sich nicht mehr als Entscheider, sondern als Wegbereiter optimaler Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Team.

Der damit verbundene Transformationsprozess stellt viele Unternehmen vor Herausforderungen. Diese werden noch verstärkt, wenn Teams nicht an einem Standort, sondern über Ländergrenzen und Zeitzonen hinweg zusammenarbeiten, und unterschiedliche kulturelle Prägungen aufeinander treffen. Unterschiedliche Vorstellungen von Selbstorganisation sowie Unterschiede in der Kommunikation von kritischen Projektinformationen oder im Planungsverhalten führen schnell zu Unstimmigkeiten und behindern die zielgerichtete Zusammenarbeit. Auch Führen auf Augenhöhe wird international ganz unterschiedlich interpretiert.

Dieses Seminar bietet einen fundierten Überblick zu den interkulturellen Hürden der agilen Zusammenarbeit. Es sensibilisiert Führungskräfte, Teammitglieder, agile Coachs und Scrum Master für kulturelle Besonderheiten und gibt Handlungsempfehlungen, wie Vertrauen im agilen Team geschaffen und Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe, Kulturdimensionen und Kulturtypen
- Eigene kulturelle Prägung der Teilnehmenden und ihre Wirkung im internationalen Kontext
- Agiles Arbeiten: Praktiken, Prinzipien und agiles Mindset

Typische Stolpersteine beim Rollout agiler Praktiken im internationalen Kontext

- Umgangsformen und virtuelle Netiquette
  - Kognitiver und affektiver Beziehungsaufbau
  - Personen- und Aufgabenorientierung
- Retrospektiven: Kommunikation und Feedback im internationalen Team
  - Direkter und indirekter Kommunikationsstil
  - Warum „ja“ nicht immer Zustimmung bedeutet
  - Kommunikationskanäle und Präferenzen in unterschiedlichen Kulturen
  - Kritische Themen kommunizieren
  - Konfliktverhalten in unterschiedlichen Kulturen
- Arbeitsstile im internationalen Team verstehen
  - Zeitverständnis und Timeboxing
  - Umgang mit Fehlern und Projektverzug
  - Kurz-, mittel- oder langfristiger Planungshorizont
  - Monochrone und polychrone Aufgabenerledigung
  - Dringlichkeit verdeutlichen
- Spannungsfeld Führungsverständnis und Führungserwartungen im agilen Kontext
  - Kulturelle Dimension des Führungsverständnisses
  - Umgang mit Hierarchien und Führungserwartungen
  - Step-by-step zum selbstorganisierten Team

Handlungsempfehlungen und Tipps

- Meine, deine, unsere Teamkultur – individuelle Werte transparent machen, gemeinsame Teamwerte entwickeln
- Kulturelles Know-how erfolgreich auf eigene agile Arbeit anwenden
- Sharepoint, Chat & Co.– virtuelle Werkzeuge für die agile Zusammenarbeit

Sie lernen

In diesem Seminar erfahren Sie, wie unterschiedliche kulturelle Sichtweisen die Zusammenarbeit im agilen Team beeinflussen, und wie Sie damit konstruktiv umgehen. Sie reflektieren Ihre eigene kulturelle Prägung und Ihre Wirkung auf Teammitglieder aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Sie lernen, wie Sie durch Beziehungsmanagement und eigenes Kommunikationsverhalten auf den nachhaltigen Projekterfolg einwirken, und erarbeiten Handlungsempfehlungen für Ihre berufliche Praxis.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Führungskräfte, agile Coachs, Scrum Master und Teammitglieder, die bereits agil in internationalen Projekten arbeiten oder in Zukunft agile Projekte international ausrollen möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

23 Internationaler Vertrieb: Interkulturelle Kompetenzen im Verkauf

IKUD Seminare

Vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen ist eine zentrale Aufgabe im Verkauf. Strategien und Verhaltensweisen, die dabei im eigenen kulturellen Umfeld funktionieren, sind im internationalen Kontext nicht immer zielführend und können zu Missverständnissen oder gar einem Abbruch der Geschäftsbeziehung führen. Kundenerwartungen an Kommunikation, Interaktion oder Projektmanagement sind weltweit regional unterschiedlich: Was in einer Region als höflich oder kundenorientiert gilt, wertet man in anderen Teilen der Welt als No-Go.

Kulturelles Know-how und interkulturelle Kompetenzen werden deshalb zur wichtigen Erfolgsgröße bei der Umsetzung von Verkaufsstrategien im internationalen Umfeld. Unterschiedliche Vorstellungen und Verhaltensweisen beim Aufbau einer neuen Geschäftsbeziehung, in der Kommunikation von (kritischen) Projektdaten, bei Verhandlungen oder im Planungsverhalten führen schnell zu Unstimmigkeiten und behindern die zielgerichtete Zusammenarbeit.

Das Seminar bietet einen umfangreichen Einblick in kulturelle Hürden der internationalen Zusammenarbeit mit internen Projektpartner*innen und (Neu-)Kund*innen und gibt praktische Handlungsempfehlungen, um internationale Aktivitäten und Projekte erfolgreich zu gestalten.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff und -definition
- Eigene kulturelle Prägung der Teilnehmer*innen und ihre Wirkung im internationalen Kontext
- Kulturdimensionen und Kulturtypen
- Typische interkulturelle Missverständnisse im Verkaufs- und Projektalltag

Aufbau von Beziehungen

- Umgangsformen und Business-Knigge
- Kognitiver und affektiver Beziehungsaufbau
- Personen- und Aufgabenorientierung
- Bedeutung von Netzwerken, Loyalität

Kommunikation mit internationalen Kunden

- Direkter und indirekter Kommunikationsstil
- Warum „ja“ nicht immer Zustimmung bedeutet
- Für das Produkt/den Service begeistern
- Körpersprachliche Signale deuten
- Kommunikationskanäle und Präferenzen in unterschiedlichen Kulturen
- Kritische Situationen managen, Dringlichkeit verdeutlichen
- Ansprache von Neukund*innen

Verhandeln mit internationalen Partner*innen

- Kulturelle Prägung von Verhandlungsstilen und -taktiken
- Konfliktverhalten in unterschiedlichen Kulturen
- Verbindlichkeit von Entscheidungen und Verträgen

Hierarchie und Entscheidungsverhalten

- Verständnis der Kunden-Lieferantenbeziehung
- Umgang mit Hierarchien im interkulturellen Kontext
- Experten- und Hierarchieentscheidungen

Planungsverhalten

- Zeitverständnis in unterschiedlichen Kulturen
- Kurz-, mittel- oder langfristiger Planungshorizont
- Monochrone und polychrone Aufgabenerledigung
- Einhalten von Terminen und Projektverzug
- Qualitätskontrolle und Schwankungen in der Qualität
- Problemlösungsverhalten

Sie lernen

Als Teilnehmer*in erfahren Sie in diesem Seminar, wie unterschiedliche kulturelle Sichtweisen die Zusammenarbeit im Verkaufsalltag beeinflussen und wie Sie damit konstruktiv umgehen. Sie reflektieren Ihre eigene kulturelle Prägung und Ihre Wirkung auf Geschäftspartner*innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Sie lernen, wie Sie durch Beziehungsmanagement und Kommunikationsverhalten den nachhaltigen Erfolg von Kundenbeziehungen beeinflussen und erarbeiten Handlungsempfehlungen für Ihren eigene berufliche Praxis.

Teilnehmer*innenkreis

Das Training richtet sich an erfahrene Verkäufer*innen, die in globalen Projekten tätig sind, internationale Vertriebsregionen verantworten und erfolgreich internationale Kundenbeziehungen aufbauen und nachhaltig pflegen möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

24 Team-Management – International führen

Leitung interkultureller / multinationaler Teams
Teams im internationalen Umfeld erfolgreich leiten

Sie haben bereits erste Erfahrungen in der Führung einer Abteilung oder eines Teams und wissen, dass diese Erfahrungen nicht ohne weiteres auf die Leitung interkultureller oder multinationaler Teams übertragen werden können. Ihnen ist bewusst, dass Führen im internationalen Umfeld eine immer größere Bedeutung einnimmt und möchten sich auf diesem Gebiet weiterbilden.
Menschen aus unterschiedlichen Kulturen arbeiten nicht automatisch gut zusammen. Was ist notwendig, um als Teamleiter*in ein interkulturelles / multinationales Team zu führen und es zu einem „Hochleistungsteam" zu entwickeln?

Inhalte

In unserem Seminar erarbeiten wir gemeinsam wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Leitung multinationaler Teams:

- Sensibilisierung für die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren im internationalen / interkulturellen Teammanagement: Was kennzeichnet erfolgreiche Teams? Was kennzeichnet weniger erfolgreiche Teams?
- Wie verlaufen Teamentwicklungsprozesse? Welche Phasen gibt es?
- Grundlagen der Kommunikation und aktives Zuhören

Die Rolle von Vertrauen für den Teamerfolg

- Erarbeitung interkultureller Grundlagen: Was ist Kultur? Wie stark ist der Einfluss von Kultur auf Verhalten, Normen und Werte im Teamumfeld?
- Einführung in die Kulturdimensionen; Entdecken und Einordnen unterschiedlicher Ausprägungen von Kulturdimensionen in internationalen Teams. Ergebnisse der GLOBE Study hinsichtlich der als effizient angesehenen Führungsstile in unterschiedlichen Kulturen
- Umgang mit Diversität und Konflikten im Team

Sie lernen

Im Mittelpunkt des Seminars stehen praktische Fragestellungen für die Leitung interkultureller Teams. Wir legen wichtige Schwerpunkte auf folgende Fragen:

- Welche Grundlagen der Kommunikation muss ich als Teamleiter*in kennen, um den Teamentwicklungsprozess aktiv zu gestalten?
- Welche Erwartungen, Ängste oder Barrieren können in einzelnen Phasen des Teamentwicklungsprozesses auftreten und wie werden diese von den kulturellen Prägungen der Teammitglieder*innen sowie der Teamleitung beeinflusst?
- Wodurch entsteht Vertrauen im Team? Was beeinträchtigt Vertrauen im Team?
- Kultur, Verhalten, Normen und Werte: Welche Gemeinsamkeiten, Unterschiede und der Umgang damit müssen bei der Leitung interkultureller Teams berücksichtigt werden?
- Welchen konkreten Einfluss haben Kultur sowie die Inhalte der Kulturdimensionen auf die Verhaltensweisen internationaler Kolleginnen und Kollegen in meinem Team? Welche Erwartungen liegen an mich als Teamleiter*in vor?
- Diversität und Konflikte im interkulturellen Team: Welche Lösungsszenarien bieten sich bei Konflikten an und wie kann aus Diversität eine Stärke werden?
- Welche Besonderheiten liegen bei der Leitung regional verteilter Teams vor und wie gehe ich damit um? Worauf muss ich besonders achten?

Methoden

Unserem Seminar liegt die Methode des „erfahrungsbasierten Lernens" zugrunde. Hierbei verbinden wir Kurzvorträge zu einzelnen Themen mit Kleingruppenarbeiten der Teilnehmenden zu konkreten Fragestellungen im Zusammenhang mit der Leitung von Teams. Einen wichtigen Raum nimmt die aktive Bearbeitung konkreter interkultureller Fragestellungen durch die Teilnehmer*innen ein. Der Lernprozess wird ergänzt durch den Austausch bereits gemachter Erfahrungen der Teilnehmer*innen in der Leitung von Teams. Praktische Checklisten und Werkzeuge helfen den Teilnehmenden, die Inhalte des Seminars in die konkrete Projektarbeit zu übertragen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Projektleiter*innen, die im internationalen Umfeld arbeiten sowie an Mitarbeiter*innen, die sich für zukünftige (internationale / multikulturelle) Teamleitungen vorbereiten möchten. Erfahrungen in der Mitarbeiterführung sind von Vorteil, werden jedoch nicht vorausgesetzt.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer: Frank Bannys, Dipl.-Kfm.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihr Trainer

25 Virtuelle Teams – Interkulturelles Teamtraining

IKUD Seminare

Sie arbeiten in einem international verteilten (Projekt-)Team oder haben eine internationale Schnittstellenfunktion im Unternehmen. Manchmal haben Sie das Gefühl, dass die Kommunikation und die Zusammenarbeit eher schleppend laufen oder wundern sich über das Verhalten und die Reaktionen Ihrer internationalen Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht fühlen Sie sich hier und da sogar ausgebremst in Ihren eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Oder Sie sind in der Personalentwicklung eines internationalen Unternehmens tätig und möchten speziell jene Mitarbeiter*innen unterstützend qualifizieren, die innerhalb des Unternehmens viel mit anderen Filialen weltweit kommunizieren. Denn Sie wissen, dass es nicht ausreicht, gut Englisch zu sprechen, um effizient international zusammenzuarbeiten. Der kompetente Umgang mit E-Mail, Chat und Webmeeting gehört ebenso dazu wie auch die notwendige interkulturelle Handlungskompetenz.

Ein solches modernes interkulturelles Kommunikationstraining dient der Vorbereitung bzw. Verbesserung der Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und trägt damit wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Es handelt sich um ein offenes Seminar für in Deutschland arbeitende Mitarbeiter*innen. Das Seminar kann jedoch auch als Inhouse-Training mit ergänzenden Teamentwicklungsmaßnahmen für ein bestehendes oder neu gegründetes multinationales virtuelles Team angeboten werden.

Inhalte

Thema des Seminars sind einerseits die kulturellen Herausforderungen bei der Kommunikation und Zusammenarbeit in gemischtkulturellen Teams und bei der internationalen Zusammenarbeit im globalen Unternehmen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kommunikation auf Distanz über moderne Medien, wie z. B. E-Mail, Chat und Webkonferenz, die eine zusätzliche Herausforderung in internationalen Unternehmen darstellt.

Ziel des Seminars ist es daher, den Teilnehmenden eine grundlegende interkulturelle Kompetenz zusammen mit der notwendigen Medienkompetenz zu vermitteln. Dadurch sparen sie viel Zeit bei der späteren täglichen Zusammenarbeit und können Missverständnisse weitestgehend vermeiden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen praxisrelevante Aspekte. Über einen Fragebogen werden vorab von den Teilnehmern der Ist-Zustand und die Erwartungen an das Seminar abgefragt. Damit können auch ganz konkrete Schwierigkeiten aus dem Arbeitsalltag im Seminar bearbeitet werden.

Sie lernen

- Die Grundlagen interkultureller Kommunikation kennen
- Verschiedene Kulturdimensionen kennen und wie sich die deutsche Kultur im Vergleich zu anderen Kulturkreisen positioniert
- Worauf speziell Deutsche bei der internationalen Zusammenarbeit achten sollten
- Wie fremde Perspektiven die persönliche Sichtweise bereichern und mit zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen
- Den professionellen und lösungsorientierten Umgang mit modernen Kommunikationsmedien, wie E-Mail, Chat, Telefon und Webmeeting
- Wie Sie Vertrauen zu Menschen aufbauen können, ohne diese persönlich zu treffen

Am Ende des Kommunikationstrainings haben Sie eine viel größere Sicherheit bei der interkulturellen Kommunikation auf Distanz. Sie erkennen potenzielle Missverständnisse rechtzeitig und setzen moderne Medien gezielt und kompetent ein.

Methoden

Wir arbeiten mit thematisierenden und erfahrungsbildenden Trainingselementen. Im Vordergrund dieses Trainings stehen die interkulturelle Sensibilisierung und Handlungskompetenz sowie die Medienkompetenz. Mit reflektierenden und aktivierenden Übungen in Gruppen oder im Plenum werden wir die notwendigen Kompetenzen für die Praxis in der internationalen virtuellen Zusammenarbeit entwickeln.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an deutsche bzw. in Deutschland lebende Mitarbeiter*innen, die in multinationalen virtuellen Teams oder Projektteams arbeiten bzw. an Mitarbeiter*innen, die in globalen Unternehmen von Deutschland aus viel international und auf Distanz kommunizieren müssen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

26 Leadership Training: Change in der internationalen Zusammenarbeit für Führungskräfte & Projektleiter*innen

Als Führungskraft oder Projektleiter*in sind Sie in Ihrem Unternehmen für wichtige Organisationseinheiten, Projekte oder Prozesse in Change-Kontexten verantwortlich. Hierbei arbeiten Sie häufig mit Mitarbeiter*innen, Kund*innen oder Partnern aus anderen Ländern und Kulturen zusammen. Veränderungssituationen stellen Menschen und Organisationen vor große Herausforderungen – schon in der Heimatkultur eines Unternehmens. Viele Veränderungsprojekte scheitern z. B. daran, dass die von den Veränderungen betroffenen Menschen nicht ausreichend beteiligt werden und soziale Dynamiken unbeachtet bleiben. Diese Aspekte in interkulturelle Kontexte zu übertragen, stellt eine zusätzliche Herausforderung dar.

Unser Workshop befasst sich mit wichtigen Aspekten im Umgang mit Veränderungen im interkulturellen Umfeld. Thematisiert werden sowohl die eigene Person in der Rolle des bzw. der Change-Verantwortlichen, als auch die Perspektiven der betroffenen Mitarbeiter*innen in der internationalen Organisationseinheit.

Inhalte

In unserem Seminar erarbeiten wir gemeinsam wichtige Grundlagen zur erfolgreichen Bewältigung des Wandels im interkulturellen Kontext, gerne unter Berücksichtigung Ihres konkreten Projekts. Thematische Schwerpunkte sind:

- Reflexion: Herausforderungen in Change Situationen
- Sensibilisierung für individuelle Verhaltensweisen in schwierigen Situationen
- Erarbeitung interkultureller Grundlagen: Was ist Kultur? Wie stark ist ihr Einfluss auf Verhalten, Normen und Werte?
- Einführung in die Kulturdimensionen; Entdecken und Einordnen ihrer unterschiedlichen Ausprägungen im betrieblichen Umfeld
- Vorstellung der Globe-Studie: Als effizient angesehene Führungsstile in unterschiedlichen Kulturen
- Sensibilisierung für kulturabhängiges Verhalten im Change: Welche interkulturellen Aspekte müssen in einer Veränderungssituation mit internationalen Mitarbeiter*innen, Kund*innen oder Partner*innen berücksichtigt werden?
- Wie können die wichtigsten Change-Elemente in eine andere Kultur übertragen werden? Wo „ticken" Menschen gleich, wo braucht es Anpassungen, um erfolgreich den Wandel zu gestalten?

Sie lernen

Im Mittelpunkt des Seminars stehen praktische Fragestellungen rund um Veränderungsprojekte im interkulturellen Kontext, und wie Sie als Führungskraft oder Projektleiter*in agieren sollten. Die Schwerpunkte stimmen wir im Vorfeld ab, damit das Seminar größtmöglichen Praxisbezug für Sie hat. Thematisiert werden Fragen wie:

- Kultur, Verhalten, Normen und Werte: Worin liegen Gemeinsamkeiten? Worin liegen Unterschiede und wie erfolgt der Umgang damit in schwierigen Situationen?
- Wie verlaufen Veränderungsprozesse? Wo sind, bezogen auf unterschiedliche Kulturen, die besten Ansatzpunkte?
- Welchen konkreten Einfluss hat Kultur – abgebildet in den Kulturdimensionen – auf die Verhaltensweisen internationaler Kolleginnen und Kollegen in schwierigen Situationen?
- Kommunikation ist ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor für Veränderungsprojekte. Was macht vor dem Hintergrund der Kulturdimensionen eine beteiligende Ansprache der Mitarbeiter*innen in verschiedenen Kulturen aus?
- Wie reagieren Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Kulturen auf geplante Veränderungen und welche Rolle haben die Führungskräfte?

Teilnehmer*innenkreis

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Führungskräfte und Projektleiter*innen, die Veränderung – Reorganisationen, Merger & Akquisition, Kulturentwicklungen – international steuern bzw. umsetzen sollen.

Organisatorisches

Dauer: 1,5 bis 2 Tage
Trainerin: Petra Diederichs, Diplom-Betriebswirtin, Master of Business Analysis
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

27 Leben und Arbeiten in Deutschland – Integration ausländischer Fach- und Führungskräfte

IKUD Seminare

Was die Politik seit kurzem erkannt hat, wissen die deutschen Unternehmen längst: Vielfalt tut gut. Seit Jahren steigt die Anzahl an Mitarbeiter*innen aus anderen Nationen und Kulturkreisen exponentiell und interkulturelle Arbeitsteams sind in Deutschland nicht nur bei multinationalen Konzernen die Norm. Leider ist jedoch die Arbeit in solchen Teams nicht immer von Erfolg gekrönt. Unterschiedliche Konzepte von Zeit, Hierarchie usw. aber auch kommunikative Missverständnisse erschweren die Zusammenarbeit enorm.

Entsendete Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland, sogenannte „Impatriates“, haben es oftmals nicht leicht. Ihr Verhalten wird missinterpretiert und sie selbst interpretieren das Verhalten der einheimischen Kolleg*innen nicht immer kulturadäquat. Frustration, Unsicherheit bis hin zu Abneigung gegenüber der deutschen Kultur und somit Leistungsverlust bei der Arbeit bis zum vorzeitigen Abbruch der Entsendung sind oft die Konsequenzen. Diesen Entwicklungen vorzubeugen bzw. ihnen entgegenzuwirken ist Inhalt dieses Trainings. Nützlich ist das Training auch für Familienangehörige von Impatriates, die vor kurzem in Deutschland angekommen sind.

Die Trainerin in diesem Seminar hat als gebürtige Inderin die Prozesse des Kulturschocks und des Einlebens in einer anderen Kultur selbst sehr genau kennengelernt. Durch ihre langjährige Arbeit in multinationalen Teams verfügt sie zudem über Praxiserfahrung im internationalen Umfeld, sowohl auf Organisations-/Universitätsebene als auch im Unternehmensbereich.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff & Kulturdimensionen
- Interkulturelle Kompetenz

Die deutsche Kultur

- Grundlegendes: Gesellschafts- und Unternehmensstrukturen, Bildungssystem, Traditionen
- Werte, Normen, Einstellungen, Überzeugungen Kommunikation
- Direkte vs. Indirekte Kommunikation
- Körpersprache, Mimik und Gestik

Arbeiten in Deutschland

- Geschäftsetikette
- Umgang mit deutschen Kollegen und Mitarbeitern
- Vorgesetze*r-Mitarbeiter*in-Beziehung
- Pünktlichkeit, Sachorientierung
- Teamwork, Synergien erzeugen

Leben in Deutschland

- Private Kontakte: Etikette, Small Talk, Umgangs- und Verhaltensformen, Einladungen
- Freundschaften und soziale Netzwerke aufbauen
- Trennung zwischen Privatem und Beruflichem
- Das „Ich-“ vs. „Wir-Gefühl“
- Tagesrhythmus
- Freizeit
- Bürokratie
- Kulturschock erkennen und bewältigen

Sie lernen

Dieses Seminar verhilft den Teilnehmenden zu einem erfolgreichen Umgang mit der deutschen Arbeitskultur. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung des psychischen und physischen Stresses und einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Durch das Aneignen interkultureller Kompetenzen wird ihre eigene Wahrnehmung gegenüber grundlegenden deutschen Kulturstandards gestärkt, was zu einem deutlichen Abbau von Frustration und Unsicherheit führt. Anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis und Rollenspiele werden Strategien und Werkzeuge ausgearbeitet, um heikle Situationen des beruflichen und privaten Alltags zu erkennen, richtig zu interpretieren und erfolgreich zu meistern.

Teilnehmer*innenkreis

Dieses Seminar richtet sich an Impatriates, die vor kurzem in Deutschland angekommen sind und denen die deutsche Kultur noch „fremd“ ist. Ferner eignet sich das Seminar auch für alle ausländischen Mitarbeiter*innen, die zwar seit längerer Zeit in Deutschland beruflich tätig sind, sich jedoch einen tieferen Einblick in die deutsche Kultur und Tendenzen der Mentalität verschaffen möchten, um sowohl ihre berufliche Leistung als auch die Qualität ihres Privatleben in Deutschland zu steigern. Auch miteinreisende Familienangehörige sind in diesem Seminar richtig aufgehoben.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Rucha Ambekar, M. A.
Preis: 1.180,– Euro zzgl. gesetzl. MwSt. (1.404,20 Euro brutto)

Ihre Trainerin

28 Diversity Management – Grundlagen und Umsetzungsideen

Der Umgang mit Vielfalt gewinnt in Deutschland an Bedeutung. Nicht erst durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) erkennen immer mehr Kommunen, Organisationen und Unternehmen die Notwendigkeit, Bürger*innen, Kunden*innen und Mitarbeiter*innen mit ihren individuellen Hintergründen zu sehen. Auch die Chancen, die sich daraus ergeben, werden immer deutlicher.
Dieses Seminar richtet sich an alle, die noch am Anfang des Organisationsentwicklungsprozesses stehen und die Grundlagen des „Diversity Managements" erlernen möchten, um eigene Maßnahmen zu entwickeln.

Inhalte

- Theoretische Hintergründe zum „Diversity Management"
- Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse zum AGG und den EU-Gleichbehandlungsrichtlinien
- Handlungsansätze und Ebenen des Diversity Managements
- Organisationsentwicklung im Hinblick auf Aspekte der Vielfalt: Personalmanagement, Projektmanagement (Vorgehensweisen, Evaluationsmaßnahmen, etc.)
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz
- Praktische Methoden und Instrumente des Diversity Managements: Checklisten, Anleitungen und Materialien zur Reflexion und Implementierung des Diversity Managements
- Simulationen und Übungen

Sie lernen

Am Ende des Seminars kennen Sie zentrale theoretische Grundlagen des Diversity Managements. Sie wissen um rechtliche und gesellschaftliche Grundlagen sowie die Herausforderungen und Chancen, die sich aus einem umfassenden Öffnungsprozess ergeben.

Durch aktive Übungen und Simulationen erfahren Sie, wie Diversity Management praktisch aussehen kann. Das Seminar vermittelt Ihnen zudem die wichtigsten Ebenen und Ansatzpunkte für einen Diversity-Öffnungsprozess und bietet Ihnen die Möglichkeit, erste konkrete Ansätze für Ihr eigenes Arbeitsumfeld zu entwickeln.

Hierbei steht zwar stets ein umfassendes Diversity-Konzept im Mittelpunkt. Sie können jedoch auch einen eigenen Schwerpunkt setzen – zum Beispiel, indem Sie sich in Kleingruppenarbeit zum Themenbereich Gendergerechtigkeit austauschen. Alle Teilnehmer*innen erhalten ein ausgearbeitetes Handout.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung erfahrungsgemäß ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Das Seminar setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene:
  Sie erleben Übungen selbst auf der Teilnehmendenebene
- Lernen auf der Anwender*innenebene:
  Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis
- Lernen durch Konzeption:
  Sie lernen, die Inhalte für Ihre eigene Organisation anzuwenden und entwickeln eine konkrete Maßnahme für die Einführung eines Diversity Managements. Dabei bekommen Sie Tipps für die praktische Umsetzung

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit dem Themenbereich Vielfalt und Diversity Management beschäftigen wollen, z. B. Mitarbeiter*innen und Personalverantwortliche aus Unternehmen, öffentlicher Verwaltung oder Verbänden. Angesprochen werden zudem alle, die sich im Rahmen laufender „Diversity"-Projekte theoretisches Hintergrundwissen erarbeiten und / oder sich mit anderen Praktiker*innen austauschen möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer: Alexander Reeb, M. A. oder
Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagoge
Preis: 880,– Euro
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Ihre Trainer

29 Interne Qualifizierung von Multiplikator*innen: Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen

Hintergrund

IKUD® Seminare bietet bereits seit 2006 die praxisorientierte und durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität (dgikt) e. V. geprüfte und zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" an. Mittlerweile haben mehr als 700 Absolvent*innen erfolgreich diese Qualifizierung erworben.

In unserer globalisierten Gesellschaft setzt erfolgreiche Kommunikation und Interaktion umfangreiche interkulturelle Kompetenzen voraus. Wer auf globaler Ebene handelt und verhandelt, tut dies vor dem Hintergrund der eigenen Kultur. Um Führungskräfte, Mitarbeiter*innen im In- und Ausland sowie Unternehmen und Organisationen für interkulturelle Begegnungen vorzubereiten oder sie in Prozessen zu begleiten, ist Weiterbildung auf diesem Gebiet unumgänglich. Eine für diese Zwecke erwiesenermaßen wirksame Methode ist interkulturelles Training. Es vermittelt Handlungskompetenzen, die z. B. den Umgang mit ausländischen Geschäftspartner*innen oder die Interaktion mit Menschen mit Migrationsgeschichte erleichtern und hilft, Missverständnisse zu vermeiden. Somit trägt es entscheidend dazu bei, kulturelle Differenzen zu überwinden und die Potentiale aller Beteiligten voll zu nutzen.

Ein interkultureller Trainer (m/w/d) sieht sich aufgrund dieser Tatsachen einer immer stärker steigenden Nachfrage gegenüber. Diese Ausbildung vermittelt Ihnen die wesentlichen theoretischen und praktischen Kompetenzen für die Durchführung eigener Trainings. Im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Angeboten kommt hier der Entwicklung eines eigenen Programms bzw. Trainings besondere Bedeutung zu. Damit erlangen Sie gegenüber Ihren potentiellen Mitbewerbern einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil: Sie haben bereits verwertbare Materialien und Programme, die Sie in eigener Durchführung anwenden können.

Qualitätssicherung und Zertifizierung der Ausbildung

IKUD® Seminare (Unternehmen von Reeb Kommunikation International GmbH) ist anerkannter Träger der Arbeitsförderung nach § 178 SGB III (AZAV) – zertifiziert durch TQ Cert GmbH (DAkkS-Nr. D-ZE-16035-2).

Die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" ist durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e. V. zertifiziert.
Absolvent*innen unserer Ausbildung erhalten daher eine zusätzliche Auszeichnung: „Zertifizierter Trainer (m/w/d) der Deutschen Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e. V." und haben damit auch die Möglichkeit, sich in das Trainer*innennetzwerk von IKUD® Seminare einzubinden.

Inhalte

Modul 1: Kernkompetenzen – 2 Tage

Qualifizierte Fort- und Weiterbildung bedeutet mehr als die Weitergabe von Informationen. Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess, der an die Verantwortlichen hohe Anforderungen stellt. Aufgrund der unterschiedlichen didaktischen Sozialisation von Zielgruppen stellt sich insbesondere für den interkulturellen Trainer (m/w/d) die Frage nach der Wissensvermittlung. Demzufolge steht hier die Aneignung von Grundlagen der effizienten Wissensvermittlung im Vordergrund.

Trainingsgrundlagen der interkulturellen Didaktik

Hier lernen die Teilnehmer*innen die Grundfertigkeiten eines Trainers / einer Trainerin mit den Besonderheiten für den interkulturellen Bereich. Dabei werden folgende relevante Inhalte vermittelt:

- Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze interkulturellen Trainings
- Instrumentarien eines interkulturellen Trainers (m/w/d)
- (Didaktische) Grundprinzipien der interkulturellen Kommunikation
- Spezifische Themen (Durchführung von Kurzvorträgen)
- Einübung der Praxis

Modul 2: Transfer zur Anwendung – 1 Tag

Im Verlauf des Moduls reflektieren die Lernenden die gewonnenen Kenntnisse auf zwei Ebenen – als Teilnehmer*in und als Trainer*in. Durch die hier angewandte doppelte Perspektive wird der Lernprozess intensiviert. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Überblick über die einzelnen Methoden interkulturellen Trainings
- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen interkultureller Trainings und der interkulturellen Kommunikation
- Praktische Übungen zu einzelnen Methoden: u. a. Fragebögen, critical incidents, culture assimilator, Fallmethode, Kommunikationsübungen, Simulationen
- Praktische Anleitung für die eigene Anwendung
- Einsatz von unterschiedlichen Medien und Methoden

Die Module 1 und 2 finden in einem Block statt, da die praktische Umsetzung des Gelernten in den Rahmen der theoretischen Ausführungen unmittelbar eingebunden wird.

Modul 3: Design interkultureller Trainingsmodule – 3 Tage

Das 3. Modul konzentriert sich auf die Entwicklung von Trainingsmodulen und -programmen für eigene Zielgruppen. Diese Gestaltungs- und Entwicklungskompetenz wird für Trainer*innen vorausgesetzt und mittlerweile häufig auch von Mitarbeiter*innen im Rahmen ihrer Organisationen, Unternehmen oder Projekte erwartet.

Deshalb ist die Auseinandersetzung mit einer konzeptionellen Gestaltung solcher Kurse und Programme erforderlich. Sie lernen, wie Sie ein Training …

- … mit realistischen Zielvorstellungen verknüpfen
- … zielgruppen- und anforderungsgerecht gestalten
- … mit kreativen und motivierenden Elementen verbinden
- … ökonomisch und effizient umsetzen können.

Als wissenschaftlichen Hintergrund stellen wir Ihnen in diesem Modul die wichtigsten Kulturmodelle/-erfassungsansätze vor: Kulturstandards, Kulturdimensionen, kulturelle Orientierungen sowie die Ergebnisse der internationalen GLOBE Study. Diese bilden eine zentrale Basis für die praktische Umsetzung und Gestaltung interkultureller Trainings. Zudem stehen folgende flankierende Aspekte auf der Agenda:

- Einstieg in das Design interkultureller Trainings
- Vorstellung von Prototypen interkultureller Trainingsmodule
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen
- Bereitstellung ausgewählter und bewährter Trainingsmaterialien

Im Modul 3 werden individuell oder mit Partner*innen der gleichen Zielrichtung Ideen für Trainings, Kurse und Programme entwickelt und ausgearbeitet. Dabei erhalten Sie methodische Unterstützung im Besonderen in Bezug auf folgende Aufgaben:

- Zielgruppen-Analyse
- Analyse von Anforderungen, Kompetenzen und Lernzielen
- Gestaltung und Organisation von Sequenzen einzelner Trainingsmodule
- Auswahl und Entwicklung von Trainingsmethoden und Trainingsmaterialien
- Möglichkeiten der Integration von E-Learning in das Programm
- Programm-Evaluierung

Sie erhalten umfangreiche Trainingsmaterialien als Grundlage für die Entwicklung eigener Trainings und ein ausführlich ausgearbeitetes Handout mit den wesentlichen Kulturstandards ausgewählter Regionen, einer Analyse und Aufbereitung der Kulturdimensionen sowie den wichtigsten Ergebnissen der internationalen GLOBE Study.

Modul 4: Design von Trainingselementen – 3 Tage

Das 4. Modul konzentriert sich insbesondere auf Simulationen, Rollenspiele und Fallmethoden.

Rollenspiele und Simulationen gehören zu den effizientesten Methoden interkulturellen Trainings und sind kulturspezifisch oder kulturallgemein aufgebaut. Sie fördern affektive und behaviorale Aspekte interkultureller Kompetenz, indem Sie Emotionen freisetzen und Verhaltensmuster trainieren.

Das Modul 4 gliedert sich in zwei Blöcke: In der ersten Einheit geht es ausschließlich um die Vorstellung und Durchführung von Simulationen und Rollenspielen. Im zweiten Block hingegen steht die Entwicklung eigener Entwürfe im Vordergrund. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt:

Erster Block
Nach einer kurzen Einführung werden bewährte Simulations- und Rollenspiele für interkulturelle Trainings vorgestellt und durchgeführt (u. a. Barnga, CultuRallye, Modis & Trados). Neben den genannten Simulationen präsentieren wir weitere Übungen und Spiele auf unserem Materialtisch.

Zweiter Block
Im Hinblick auf eigene Zielgruppen und Institutionen entwickeln die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Entwürfe für Simulationen und Fallmethoden. Weitere Methoden werden präsentiert bzw. im Plenum bearbeitet. Die für die Durchführung der selbst entwickelten Simulationen nötigen didaktischen Methoden werden übersichtlich dargestellt.

Modul 5: Evaluierung und Zertifizierung – 2 Tage

Im letzten Modul steht die Vorstellung der in der Ausbildung konzipierten Trainingsmodule auf dem Programm.
Die einzelnen Projektarbeiten werden von den Teilnehmenden vorgestellt. Daraufhin erfolgen Feedback und Auswertungshinweise sowie ein ausführliches Resümee. Weiterhin werden diverse Umsetzungsschritte und -strategien für die Praxis (Profilentwicklung, SWOT-Analyse, Strategie, Innovationspotential, Konzept, Marketing) erörtert.

Zum Ende der Veranstaltung erfolgt eine Evaluierung (Ziele, Funktionen, Methoden, Ebenen) und die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d)“.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Die Ausbildung setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene: Sie nehmen aktiv an Methoden und Übungen teil
- Lernen auf der Anwenderebene: Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis als Trainer*in
- Lernen in der Praxis: Nach dem Prinzip „learning by doing“ lernen Sie aus Rückmeldungen und Anwendungsvarianten
- Transfer-Lernen: Sie lernen, wie bestehende Materialien für spezifische Zielgruppen angepasst werden können

- Lernen durch Konzeption: Sie lernen, die Inhalte in einen neuen didaktischen Rahmen zu bringen. Dabei erhalten Sie Hilfestellung für die praktische Umsetzung
- Lernen durch Auswertung: Durch die Evaluierung von Materialien und Programmen werden Ihnen neue Perspektiven eröffnet und praktische Handlungsanweisungen werden gemeinsam erarbeitet
- Lernen mit E-Learning: Damit wird das individuelle Lernen der Teilnehmenden gefördert, da sich die Lernphasen nicht ausschließlich auf die Präsenzphasen reduzieren und Ihnen zusätzliches Material zur Verfügung steht

Auf einem Info-Tisch, der regelmäßig während der Ausbildung zur Verfügung steht, können zusätzliche Publikationen, Filme, Spiele und Übungsmaterialien eingesehen werden.

Teilnehmer*innenkreis

Unsere Ausbildung richtet sich an Personen, die als interner oder externer interkultureller Trainer*in, Coach oder Berater*in arbeiten oder dies zukünftig tun möchten. Angesprochen sind zudem Mitarbeiter*innen von Unternehmen und Organisationen, die thematisch mit interkulturellem Lernen betraut sind sowie Personen, die im Personalwesen arbeiten oder im Bereich Diversity Management tätig sind.
Die Ausbildung spricht auch Existenzgründer*innen, Führungskräfte und alle weiteren Personen an, die sich auf dem Gebiet der interkulturellen Weiterbildung qualifizieren möchten.

Den Teilnehmenden, die neu auf diesem Gebiet sind und die sich beruflich umorientieren möchten, bzw. die wenig Erfahrung als Trainer*in haben, empfehlen wir, die Teilnahme an der Veranstaltung „Train the Trainer-Skills" sorgfältig zu prüfen. Hier lernen Sie die Bandbreite der Moderationswerkzeuge und die entsprechenden Hintergründe jeweiliger Didaktisierungen kennen.

Organisatorisches

Zwei Durchführungvarianten: „regulär" und „kompakt"
Aufgrund der großen Nachfrage und auf vielfachen Wunsch wird seit Sommer 2010 die interkulturelle Trainerausbildung auch in einem kompakteren Format angeboten. Die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) Sommer bzw. Frühjahr kompakt spezial" vermittelt die identischen Inhalte in einer zeitlichen Komprimierung. An drei mehrtägigen Präsenzterminen können Sie über einen Zeitraum von drei Monaten das „Interkulturelle Trainer*in"-Zertifikat der dgikt erwerben. Dadurch sparen Sie eine zusätzliche Anreise und können Ihr „Sommerloch" optimal nutzen, um sich weiterzubilden.

Bitte beachten Sie

Bei „Sommer bzw. Frühjahr kompakt spezial" wird der Inhalt der 11tägigen „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" in 10 Tagen vermittelt.
Dies gelingt durch eine Anpassung der Seminarzeiten auf täglich 09.00–18.00 Uhr (am Abreisetag bis 16.00 Uhr).

Dauer & Teilnehmer*innenzahl

Dauer Ausbildung „regulär": 11 Trainingstage
Dauer Ausbildung „kompakt": 10 Trainingstage
Jeweils plus ca. 20 Stunden aufgabenbetreutes Lernen
Teilnehmer*innenanzahl: max. 12

Ausbilder*innen: Alexander Reeb, M. A. und Rucha Ambekar, M. A. und Mitarbeiter*innen

Preis: 3.780,– Euro für Unternehmen aus dem Profit-Bereich
Preis: 3.480,– Euro für Privatzahlende, gemeinnützige Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentl. Verwaltungen
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Seminarbewirtung mit fair gehandeltem Kaffee, Tee, Säften, Wasser, Keksen und Obst usw. ist im Preis inbegriffen (kein Mittag- und Abendessen).

Wir senden Ihnen nach Anmeldung Tipps und Informationen zu Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten (verschiedene Hotels, IKUD-Sonderkonditionen) zu.

Alle vorgestellten Trainingsmaterialien können unter Angabe des Copyrights von den Teilnehmer*innen für eigene Trainings verwendet werden. Sie erhalten ausgearbeitete Handouts der gehaltenen Vorträge sowie nach Abschluss alle vorgestellten Trainingsmaterialien auf einem Datenträger.

Qualipakete

IKUD® Seminare bietet Ihnen zur Entwicklung Ihres Trainer*innenprofils verschiedene Qualifizierungspakete an, die sowohl Anfänger*innen im Berufsfeld als auch Profis umfassend auf die Existenz als interkulturelle*r Trainer*in vorbereiten, z. B. Qualipaket 1: Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) und Train the Trainer Skills – Komplettpreis: 4.360,– Euro.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ikud-seminare.de / qualipakete

Ihre Ausbilder*innen

Ausbildungsstandards und Richtlinien

Die Ausbildungsstandards und Richtlinien der dgikt im Einzelnen:

- Eine Ausbildung nach den Richtlinien der dgikt beinhaltet eine Dauer von insgesamt mindestens 90 Trainingsstunden
- Die Ausbildung wird von mindestens einem von der dgikt anerkannten Ausbilder*innen durchgeführt
- Begleitend zu den Präsenzphasen leisten die Ausbildungsteilnehmenden begleitende Hausaufgaben und / oder Intervision bzw. Partnercoaching mit einem Gesamtumfang von mindestens 20 Trainingsstunden

Absolvent*innen einer Ausbildung nach den Standards und Richtlinien der dgikt

- Haben einen Überblick und ein Verständnis wesentlicher Modelle aus der interkulturellen Kommunikation erhalten. Hierzu gehören unter anderem Kulturdimensionen, kulturelle Orientierungen und Kulturstandards
- Können wesentliche Werkzeuge interkultureller Trainings in ihren eigenen Trainings einsetzen. Hierzu gehören unter anderem Fallmethode, kritische Ereignisse und Simulation
- Erkennen die Möglichkeiten und die Grenzen der oben genannten Modelle und Werkzeuge
- Sind in der Lage, eigene Trainings und Seminare zur Wissensvermittlung und zum Lerntransfer interkultureller Inhalte zu entwickeln und eigenständig zu gestalten
- Sind in der Lage, länderspezifische oder kulturallgemeine Trainings zu entwickeln und alleine oder im Trainer*innentandem zu gestalten

Prüfungsrichtlinien

Folgende Richtlinien / Kriterien sind zu erfüllen:

- Halten eines themenspezifischen Kurzvortrags einschließlich Teilnehmendendokumentation (Videofeedback) oder Durchführen einer kurzen Trainingssequenz in der Trainer*innenrolle (Videofeedback)
- Erstellen eines Trainingskonzepts für ein interkulturelles Training, Seminar oder Unterrichtssequenz

Dieses Konzept wird dem prüfenden Institut in schriftlicher Form eingereicht und besteht aus:

- Einer klaren Zielformulierung
- Einer Beschreibung der Zielgruppe (Vorkenntnisse und Voraussetzung)
- Einer Beschreibung der einzusetzenden Materialien inkl. Erarbeitung / Adaption eigener Übungen
- Einer Darstellung des Ablaufs
- Einer Lernerfolgssicherung

Auf einen Blick: Unsere Leistung für Sie als Teilnehmer*in

- Sie profitieren von über 15 Jahren Unternehmenserfahrung und einem stetig optimierten Curriculum, das bereits über 70 mal durchgeführt wurde
- Sie erhalten alle wichtigen theoretischen Inputs und wissenschaftlichen Hintergründe zur Durchführung interkultureller Weiterbildungen
- Sie lernen über 30 praktische Methoden und Übungen kennen, die Sie in Ihren eigenen Trainings und Coachings anwenden und einsetzen können (unter Angabe des Copyrights)
- Sie werden von einem bikulturellen Trainer*innenteam ausgebildet und lernen unterschiedlichen Trainer*innentypen und Herangehensweisen kennen
- Sie werden in einer Kleingruppe mit max. 14 Personen ausbildet und intensiv betreut
- Sie werden Teil unseres Trainer*innennetzwerkes
- Sie werden von uns mit individueller Beratung und sehr vielen Materialien unterstützt
- Sie erhalten das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d) dgikt“, das inzwischen in vielen Institutionen Voraussetzung für die Tätigkeit als interkulturelle*r Trainer*in ist
- Sie bekommen von den Mitarbeiter*innen in unserem Institut jederzeit Unterstützung bei persönlichen und organisatorischen Fragen
- Sie nehmen an einem intensiven Präsenz-Seminar teil, das den optimalen Lerneffekt ermöglicht – gerade bei der Thematik „Interkulturalität“ und den verknüpften emotionalen Aspekten unersetzbar
- Sie erhalten unterstützend Zugang zu einem E-Learning-Modul, auf das alle Materialien und viele weitere Links, Tipps und Übungen hochgeladen werden
- Sie bekommen nach jedem Präsenztermin eine ausgearbeitete Foto-Dokumentation zugesandt
- Sie erleben sich während des Seminars einmal selbst in der Trainer*innenrolle und erhalten eine Filmaufnahme davon
- Sie profitieren von den vielfältigen Erfahrungen der ausbildenden interkulturellen Trainer*innen und Coachs, die lange Jahre in Unternehmen, Universitäten, Organisationen und in der Multiplikator*innenausbildung gearbeitet haben
- NEU ab Frühjahr 2020: Unsere Internet-Lernplattform IKUD-Campus, auf der ständig aktualisierte Materialien, Videos usw. zugänglich sind

30 Train the Trainer-Skills – Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d)

IKUD Seminare

Sie möchten Trainings erfolgreich und effektiv durchführen? Das Seminar „Train the Trainer-Skills“ vermittelt Ihnen das dafür nötige Handwerkszeug.
Sie erfahren, welche Schritte in der Vorbereitung eines Seminars wichtig sind, wie Sie Ihre Trainingsziele definieren und wie Sie diese umsetzen, wie ein lebendiger Medien- und Methodeneinsatz möglich ist und wie man mit herausfordernden Situationen umgeht.

Da Ihre Wirkung als Person / Trainer*in von entscheidender Bedeutung für den Gruppenprozess ist, erhalten Sie im Seminar die Möglichkeit, Ihre Rolle als Trainer*in zu reflektieren, sowie viele Tipps und Hinweise für die Praxis. Das Seminar „Train the Trainer-Skills“ ist kompakt und praxisnah aufgebaut und ermöglicht Ihnen, in kurzer Zeit die zentralen Fragestellungen rund um den Aufbau und die Durchführung von Trainings und Seminaren zu klären.

Inhalte

Wir begleiten Sie in diesem Seminar von der Entwicklung einzelner Elemente bis hin zur Detailplanung eines individuellen Trainings (Trainer*innenleitfaden). Zudem erörtern wir gemeinsam, wie Sie Ihr Training zielgruppengerecht und aktiv gestalten können. Des Weiteren beschäftigen wir uns intensiv mit den Themen Trainer*innenverhalten und -rolle, Moderationstechniken und Gruppenmanagement. So erhalten Sie größere Sicherheit und Struktur, um wirkungsvolle Trainings zu planen und durchzuführen. Fragestellungen wie etwa „Welche Probleme können auftreten und wie können sie gelöst werden?“ oder „Wie kann man die Kommunikation mit und innerhalb der Gruppe steuern?“ werden praxisnah und für Ihre Erfordernisse entsprechend thematisiert.
Sie erhalten während des Trainings die Möglichkeit, sich in Ihrer Rolle als Trainer*in zu spiegeln und unterstützendes Feedback von Trainer*innenseite sowie der Gruppe zu erhalten.

Sie lernen

Ziel des Seminars ist es, Ihre Lernzielanalyse, Methodenwahl, Vermittlung, Umsetzung sowie Gruppensteuerungsprozesse so zu optimieren, dass Sie größtmögliche Sicherheit in Bezug auf die Durchführung eigener Trainings erhalten.
Themen wie Zielgruppenanalyse, Konzeptentwicklung, Zeitplanung und -einhaltung, Planung einzelner Trainingsphasen, Einsatz von Medien, Visualisierung, Motivation von Teilnehmenden, Lern- und Praxistransfer werden eingehend behandelt und bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Strategie bei der Trainingsgestaltung zu verfeinern.

Wichtige „Trainings-Skills“ wie moderieren und präsentieren (Metaplan, Flipchart, Beamer) können Sie bereits während der Veranstaltung ausprobieren. Das Seminar gibt weiterhin einen Einblick in das System „Lernen“ als ganzheitlichen Prozess und unterstützt Sie bei der Vermittlung von komplexen Inhalten (Lernschritte und -einheiten).

Jede*r Teilnehmende hat die Möglichkeit, sich intensiv mit individuellen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen und so z. B. bereits zentrale Schritte bei der Entwicklung eines eigenen Trainingskonzepts umzusetzen.

Auf einem Info-Tisch stehen Ihnen entsprechende Publikationen zur Einsicht zur Verfügung – hier können Sie weiterführende theoretische und praktische Hilfe finden.

Methoden und Konzeption

Die Konzeption des Seminars basiert auf der grundlegenden Erkenntnis, dass man besser und effizienter lernt, wenn man sich Wissen auf mehreren Ebenen aneignet. Deshalb gibt es neben kurzen theoretischen Inputs vermehrt aktive Arbeitsformen und Methoden wie Gruppenarbeiten, Simulationen, Rollenspiele sowie den Einsatz verschiedener Medien. Dadurch bekommen Sie die Möglichkeit, den Lernstoff sowohl kognitiv als auch behavioral und emotional zu erfassen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Training ist besonders geeignet für Personen, die sich für Trainingsleitung interessieren und auf der Suche nach (neuen) Impulsen und Ideen sind. Das Seminar „Train the Trainer“ wurde speziell für Teilnehmende entwickelt, die ihre Erfahrungen in der Konzeption und Gestaltung von Schulungen, Workshops und Trainings ausbauen möchten.
Die Veranstaltung ist sowohl für Einsteiger*innen geeignet als auch für erfahrenere Trainer*innen, die ihre Trainingskompetenz steigern möchten.

Organisatorisches

Dauer: 3 Tage
Trainerin: Rucha Ambekar, M. A.
Preis: 980,– Euro
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Ihre Trainerin

31 Weitere Angebote: Coaching

Interkulturelles Coaching für Fach- und Führungskräfte

Ein Coaching bietet sich an, wenn Einzelpersonen für eine bestimmte Situation oder eine neue Aufgabe lösungsorientierte Unterstützung brauchen. Es ist als Vorbereitung der Entsendung einer Führungskraft ebenso angebracht wie zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben in einem multinationalen Projekt oder Team. Im Coaching wird ganz individuell auf die Bedürfnisse der oder des Teilnehmenden (Coachee) eingegangen. Im geschützten Rahmen lassen sich konkrete Länderinformationen vermitteln oder Lösungen für besondere Fragestellungen in Managementsituationen finden.

Vorteil eines Coachings ist neben der intensiven, individuellen Arbeit auch eine größere Flexibilität. Coaching ist en bloc mit Wunschdauer und -termin machbar (z. B. 1 Tag). Oftmals begleitet der Coach seinen Coachee auch während eines längeren Zeitraumes mit mehreren, meist kürzeren Terminen oder auch langfristig mit Telefon- und Videositzungen.

Coaching für Trainer*innen und Multiplikator*innen

Neben der Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) bieten wir individuelle Beratung zu konkreten Bereichen der Trainingskonzeption, Umsetzung und des Qualitätsmanagements an. Auch wenn Sie bereits als Trainer*in arbeiten, kann es individuelle Fragestellungen geben, für die wir Optimierungsprozesse finden. Wenn Sie Bedarf haben an Coaching bezüglich:

- Konzipierung und Planung von Trainingsmaßnahmen
- Entwicklung Ihres Trainer*innenprofils
- Kundenakquise
- Finanzplanung und Kalkulation
- Aktualisierung Ihrer Trainingskonzepte
- Erweiterung Ihres Methodenrepertoires
- Evaluierung

sind Sie bei uns richtig. Mit unserer langjährigen Erfahrung in der beruflichen Fort- und Weiterbildung und in der Beratung von Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen stehen wir Ihnen bei diesen Themen kompetent zur Seite.

Organisationsentwicklung Vorträge, Events und Publikationen

Die Globalisierung und Transkulturalisierung unserer Lebensverhältnisse sowie unserer Arbeitswelt bringen neue Anforderungen mit sich, die interkulturelle Kompetenzen erforderlich machen. Unsere Aufmerksamkeit konzentriert sich daher auf folgende Arbeitsfelder:

- Unterstützung bei der interkulturellen Öffnung und Internationalisierung von Unternehmen und Organisationen sowie Hochschulen
- Entwicklung von Methoden interkulturellen Trainings
- Vor- und Nachbereitung von Auslandseinsätzen von Mitarbeiter*innen
- Evaluierung von Entsendungen
- Nutzung der Potentiale von Vielfalt durch Diversity Management
- Prozessbegleitung interkultureller Öffnung und Diversity
- Verhandlungsführung in interkulturellen Kontexten
- Internationale Teambildung
- Migrations- und Integrationskonzepte
- Publikationen von Beiträgen zu interkulturellen Themenfeldern

Vorträge und Events

Sie suchen einen Referenten (m/w/d) für eine Ihrer Veranstaltungen oder Events? Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Themen und Referent*innen; z. B. einführende Vorträge in die interkulturelle Kommunikation, themenspezifische Vorträge (Diversity, Internationale Teams etc.) oder interaktive Events und Vorträge zu Länderschwerpunkten.

Publikationen

Wir entwickeln Auftragspublikationen wie Handreichungen, Leitfäden oder Dossiers. Diese können als interne Arbeitspapiere, z. B. als Richtlinien für Expats, verwendet werden.

Bei Interesse nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt zu uns auf: Telefon +49 1551 1 3811278 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: info@ikud-seminare.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

32 Profile unserer Mitarbeiter*innen und Trainer*innen

IKUD Seminare

Geschäftsführung IKUD® Seminare
Alexander Reeb, M.A.

Studium an der Georg-August-Universität Göttingen: Ethnologie und Rechtswissenschaften (Schwerpunkt Strafrecht), Studium der Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Internationales Management), Sozialwissenschaftler M.A.

Alexander Reeb ist seit über 15 Jahren als interkultureller Trainer und Coach in Unternehmen und Organisationen tätig. Von 2001–2007 arbeitete er am Institut für Interkulturelle Didaktik e.V. (2006–2007 als Vorstandsmitglied) und war mit der Konzipierung und Durchführung spezieller Module zum interkulturellen Lernen befasst. 2006 reagierte er auf die steigende Nachfrage im interkulturellen Trainingsbereich und gründete mit IKUD® Seminare einen professionellen Trainings- und Coachinganbieter.

Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Leitung interkultureller Trainings für Führungskräfte, internationale Teambildung, interkulturelle Öffnung von Organisationen sowie spezifische Beratung von Fach- und Führungskräften.

Alexander Reeb ist Geschäftsführer von IKUD® Seminare und koordiniert Projekte mit den Themenschwerpunkten internationale Zusammenarbeit und interkulturelle Öffnung. Er ist Vorstandsmitglied des Instituts für Interkulturelle Kompetenz und Didaktik e.V. (IIKD) und Mitglied bei SIETAR Deutschland e.V. (Society for Intercultural Education, Training and Research).

Seminarmanagement & Beratung
Dr. Hanna Rochlitz

Studium der Anglistik/Amerikanistik und Musikwissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen. Promotion in Literaturwissenschaft an der Universität Kassel. Arbeits- und Forschungsaufenthalte in Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden. Lehraufträge sowie Tätigkeit als Übersetzerin für Englisch.

Dr. Hanna Rochlitz interessierte sich schon früh für das Zusammentreffen und das Zusammenspiel unterschiedlicher kultureller und subkultureller Identitäten. Ein verwandtes Spannungsfeld steht auch im Zentrum ihrer Dissertation. Als Taiji-Lehrerin (DDQT) beschäftigt sie sich aktiv mit den traditionellen chinesischen Bewegungskünsten und Gesundheitslehren sowie mit dem Erlernen und Vermitteln deren vielfältiger Inhalte im europäischen Kontext.

Dr. Hanna Rochlitz ist Ansprechpartnerin im Seminarmanagement und koordiniert das Office.

Judith Reeb, M. A.
Studium der Pädagogik (Schwerpunkt Erwachsenenbildung), Indologie und Komparatistik sowie Zusatzstudium (heute: Masterstudiengang) „Deutsch als Fremdsprache“ mit Schwerpunkt Interkulturelle Kommunikation an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Mehrmonatige Forschungsaufenthalte in Südost- und Ostasien, hauptsächlich in Indien und Japan. Die Arbeitsfelder von Judith Reeb liegen u. a. in der Konzeption von zielgruppenspezifischen Trainingsmaßnahmen und Materialien, im Qualitätsmanagement Erwachsenenbildung und in themenspezifischen Publikationen.

Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung interkultureller Trainingskonzepte, Interkulturalität und Transkulturalität sowie Sprachen, Literatur und Kultur Indiens.
Judith Reeb leitet das Seminarmanagement.

Sie ist Mitglied bei SIETAR Deutschland e. V. und interkulturelle Mediatorin (Ausbildung nach den Standards des Bundesverbands Mediation e. V.). Judith Reeb ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Angela Liedke, M. A.
Studium „Internationale Kommunikation und Übersetzen“ (B. A.) an der Universität Hildesheim und Masterabschluss in „Interkulturelle Europastudien“ an der Universität Regensburg. Mehrmonatige Studienaufenthalte in Spanien, Frankreich und Belgien sowie Auslandspraktikum in Costa Rica.

Zur Vor- und Nachbereitung eigener Auslandsaufenthalte war sie selbst begeisterte Teilnehmerin interkultureller Trainings und konzentrierte sich danach in ihrer akademischen Ausbildung auf den Schwerpunkt Interkulturalität.

Ihre Aufgaben bei IKUD® Seminare liegen im Seminarmanagement / Büroassistenz sowie wissenschaftlicher Assistenz im Bereich interkulturelles Lernen. Hier agiert sie insbesondere in der Betreuung und Entwicklung von E-Learning-Angeboten.

Frank Bannys, Dipl.-Kfm.
Studium der Betriebswirtschaftlehre an den Universitäten in Mannheim und Swansea / UK.

Frank Bannys verfügt über mehr als 20 Jahre Führungs- und Managementerfahrung im In- und Ausland u. a. als Divisionsleiter, Geschäftsführer von Tochtergesellschaften in den USA und Kanada, Unternehmensbereichs-Controller und Leiter von Akquisitions-, Integrations- und Restrukturierungsprojekten von Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Kanada und Griechenland. Seit 2009 arbeitet Frank Bannys u. a. als Berater, Trainer und Coach weltweit.

Frank Bannys hat insgesamt 8 Jahre in den USA, Kanada, Griechenland, Großbritannien und Schweden gelebt und gearbeitet. Regelmäßige Aufenthalte führten ihn darüber hinaus nach Singapur, Bulgarien, Mexiko, Ägypten, Südafrika, Australien, Myanmar und Spanien.

Als Dozent ist Frank Bannys an der Munich Business School und an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim tätig. Er ist Autor von „Interkulturelles Management" (Wiley Verlag). Frank Bannys ist zertifizierter Coach und zertifizierter interkultureller Trainer (dgikt).

Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Studium an der Fachhochschule München: Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Maschinenbau).

Monika Stahl verfügt über mehr als 18 Jahre Erfahrung in diversen Positionen eines Münchner Konzerns mit Verantwortung für internationale Vertriebs- und Angebotsprojekte sowie die Umsetzung diverser internationaler Kundenprojekte. Sie hat vier Jahre in den USA und über zwei Jahre in Dubai gelebt und gearbeitet. Im Rahmen von Projekten war sie außerdem u. a. in Australien, Ägypten, Indien, Kanada, Russland, Brasilien und Mexiko tätig und hat ihre vielfältigen interkulturellen Erfahrungen in der engen Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gesammelt. Von Mitte 2016 bis Mitte 2017 leitete Monika Stahl als Interim-Managerin in Großbritannien ein interkulturelles Team.

Sie lehrt als Dozentin u. a. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim (Interkulturelles Management) und an der Universität Passau (Projektmanagement).

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings für Führungskräfte, Projektteams und Mitarbeiter*innen in Funktionen mit internationaler Verantwortung. Monika Stahl ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Rucha Ambekar, M. A.

Studium an der Universität Pune, Indien und an der Universität Kassel: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (M. A.).

Rucha Ambekar arbeitete von 2005–2010 als Übersetzerin und anschließend als Trainerin am Bosch Institute Of Cultures & Languages (BINOCULUS) bei Robert Bosch Engineering and Business Solutions, Indien. Ihre berufliche Tätigkeit ermöglichte ihr, mit deutschen Mitarbeitern in Deutschland und in Indien zusammenzuarbeiten.

Nach dem Masterstudium im Jahr 2013 war sie Lehrbeauftragte an der Universität Kassel sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt InterKomFach (Interkulturelle Kommunikation im Fach), in dem sie sich intensiv mit der Thematik „Interkulturalität" beschäftigte.

Die Arbeitsschwerpunkte von Rucha Ambekar im unternehmerischen Bereich sind landesspezifische Vorbereitungstrainings (Indien) sowie interkulturelle Kompetenz für internationale Fach- und Führungskräfte. Im Bildungsbereich vermittelt sie interkulturelle Kompetenz für internationale Studienanfänger*innen und Berufseinsteiger*innen sowie für Mitarbeiter*innen in der Hochschulverwaltung. Rucha Ambekar ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Christina Werum-Wang, MBA, M.A.

Studium Business Administration & Management an der University of Bradford & NIMBAS Universiteit (MBA); Studium der Sinologie, Empirischen Kulturwissenschaft und Linguistik (M. A.) an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und von 1988–1990 an der Sichuan University in Chengdu, China.

Seit 30 Jahren ist Christina Werum-Wang in der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit in den Bereichen Industrie, Hochschule, Bildung und Kultur tätig. Sie arbeitete als Geschäftsführerin der lokalen Fertigung eines deutschen Automobilzulieferers in Shanghai und in weiteren Positionen im Chinageschäft des deutschen Mittelstands. 2011 übernahm sie die Geschäftsführung des Konfuzius-Instituts Frankfurt und ließ sich 2017 von dieser Tätigkeit beurlauben, um für zwei Jahre als Vizedirektorin an der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW) an der Tongji-Universität in Shanghai zu arbeiten, einer renommierten deutsch-chinesischen Hochschulkooperation im Bereich Ingenieurswissenschaften.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings, betriebliche Sonderthemen wie interkulturelle Projektbegleitung, Mitarbeiterführung, Personalentwicklung, Entsendevorbereitung und -begleitung. Ihre Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Mandarin. Christina Werum-Wang ist beeidigte Dolmetscherin und ermächtigte Übersetzerin für Chinesisch, zertifizierte Lehrkraft für Chinesisch als Fremdsprache sowie zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Doris Lenhard

Promovierte Kultur- und Religionswissenschaftlerin: Goethe-Universität Frankfurt (Judaistik, Arabistik, Islamwissenschaften, Orientalistik, Linguistik). DAAD-Stipendium in Jerusalem und den Palästinenesergebieten. Ausbildung als Sprach- und Kulturcoach in Libanon und Ägypten.

Dr. Doris Lenhard lebte und arbeitete 6 Jahre als Sprach- und Kulturcoach in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Oman. Sie ist Beraterin des Netzwerks World Language Acquisition Centers intl. und konzipierte in Zusammenarbeit mit dem Professional Training Institute in Al Ain, VAE, einen Arabischkurs. Sie wirkte bei zwei Entwicklungshilfe-Projekten in Libanon mit. In der Erwachsenenbildung arbeitete sie viele Jahre als Referentin im Bereich Interkulturalität und interreligiöser Dialog.

Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Konzeption interkultureller Trainings für den arabisch-islamischen Kulturraum sowie die Integration und interkulturelle Schulung muslimischer Migrant*innen. Sie begleitete ihren Mann, einen international tätigen Ingenieur, parallel zu ihrer eigenen Tätigkeit 10 Jahre lang mit ihren drei Kindern. Die Herausforderungen mitreisender Partner*innen und Kinder werden in ihren Trainings somit authentisch thematisiert. Dr. Doris Lenhard ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Simone Peters, Dipl. Regionalwissenschaftlerin China / Moderne China-Studien

Studium an der Universität Köln, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und dem Mandarin Training Center, National Normal University, Taipei, Taiwan.

Seit knapp 10 Jahren lebt und arbeitet Simone Peters in China und ist mit den Spannungsfeldern deutsch-chinesischer Zusammenarbeit intensiv vertraut.
Sie war u. a. als Geschäftsführerin einer namhaften deutschen Eventagentur in Peking tätig.

2011 machte sie sich in China / Hongkong im Bereich Eventmanagement und Training selbständig. Sie führt seither interkulturelle Trainings für Deutsche und Chines*innen durch.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings (Länderschwerpunkt China) sowie von Trainings für westliche Geschäftsetikette.
Ihre Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Mandarin.
Simone Peters ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Emmanuel I. Ede

Studium der Architektur an der Fachhochschule Holzminden und der Universität Hannover (Dipl.-Ing.), Promotion an der Universität Hannover (Dr.-Ing.), Zusatzausbildungen u. a. zum entwicklungspolitischen Gutachter (AGEG).

Dr. Emmanuel I. Ede ist gebürtiger Nigerianer. Er kam im Alter von 16 Jahren nach Deutschland, wo er seitdem lebt und arbeitet. Durch seinen deutsch-afrikanischen Hintergrund verfügt er über ausgewiesene interkulturelle Erfahrungen. Seine Trainings bereichert er durch prägnante Sprichworte aus seiner Heimat, dem sogenannten Igboland.

Als Experte für West-, Zentral- und Ostafrika führt Dr. Ede regelmäßig interkulturelle Trainings für ausreisende Fach- und Führungskräfte der Entwicklungszusammenarbeit im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie für Fach-und Führungskräfte der Wirtschaft im Auftrag der Carl Duisberg Centren durch. Zudem arbeitet er als Tutor für landesspezifische Vorbereitung für verschiedene westafrikanische Länder und ist Autor der GIZ-Länderinformationswebseite über Nigeria. Da er auch als Sicherheitstrainer tätig ist, bietet er bei Bedarf die Thematik „Sicherheit, Prävention und Krisenmanagement" als einen zusätzlichen Schwerpunkt seiner Trainings an. Dr. Emmanuel I. Ede ist zertifizierter interkultureller Trainer (dgikt).

Dr. Mariya Ransberger

Studium der Geographie und Ökologie an der Staatsuniversität Astrachan und Promotion an der Wolgograder Staatsakademie für Architektur und Bau (Russland). Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie am Institut für Weiterbildung e. V. an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg.

Von 2001 – 2006 war Dr. Mariya Ransberger als Hochschuldozentin an den Universitäten Astrachan und Sotschi tätig. Im Rahmen ihrer Promotionsforschung arbeitete sie mit russischen Unternehmen aus der Tourismusbranche zusammen.

Dr. Mariya Ransberger hat einen russisch-ukrainischen Hintergrund; sie lebt und arbeitet seit 2007 in Deutschland. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind interkulturelle Kommunikation und Beratung, Länderexpertise (Russland und GUS-Länder, insbesondere Ukraine, Weißrussland, Kasachstan und kaukasische Staaten). Sie ist Autorin diverser Beiträge zum Thema Migration und Integration und verfügt über umfangreiche Trainings- und Beratungserfahrung mit diversen Zielgruppen (Studierende, Lehr-, Fach- und Führungskräfte) in Deutschland und Russland. Dr. Mariya Ransberger ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Anna Lena Johannsen, M.A., E.M.A.

Studium an der Universität Uppsala, Schweden: Master in Kulturanthropologie (Schwerpunkt Afrika) sowie European Masters in Menschenrechten und Demokratisierung.

Anna Lena Johannsen arbeitete von 2012–2016 für die GIZ in Ruanda als Entwicklungshelferin und Auslandsmitarbeiterin. Sie war für die strategische Konzipierung, Aufbau und Leitung des Rights-based Programs der GIZ Ruanda verantwortlich.

Anna Lena Johannsen ist Halbschwedin und in afrikanischen und europäischen Kulturen zu Hause. Sie ist Vorsitzende eines Kinderrechtsvereins – Würde für Kinder e.V. – und hat, u.a. als Regionalverantwortliche für Brot für die Welt, Projekte in West- und Ostafrika evaluiert.

Ihre Trainingsschwerpunkte sind die Vor- und Nachbereitung von Auslandseinsätzen in Afrika, Landesspezifische Vorbereitung für Ruanda, Äthiopien und Schweden, die Mobilisation interkultureller Kompetenz von Partnerschafts-gruppen oder für/mit Migrant*innen sowie Schulungen zum effektiveren Arbeiten multikultureller Teams. Anna Lena Johannsen ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Claudia Grothoff, Diplom-Südostasienwissenschaftlerin

Studium der Südostasienwissenschaften, der Soziologie und der indonesischen Sprache an der Universität Bonn sowie an der Universitas Surabaya, Indonesien.

Claudia Grothoff beschäftigte sich bereits während ihres Studiums intensiv mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz, insbesondere in der internationalen Zusammen-arbeit und bei Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Indonesien.

Sie arbeitet als freie Übersetzerin für Indonesisch (Literatur und Filme) und ist als interkulturelle Lernberaterin bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) tätig. Hier betreut sie auch die Länderinformations-portale Südostasiens als Gutachterin. Außerdem arbeitet Claudia Grothoff seit 2014 eng mit dem Nationalen Buch-komitee Indonesiens und den entsprechenden Ministerien und Verlagen zusammen. 2015 begleitete sie u.a. den Ehrengast-auftritt Indonesiens bei der Frankfurter Buchmesse als Moderatorin, Dolmetscherin und interkulturelle Beraterin.

Arbeitsschwerpunkte: Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation, individuelle Beratungen zu Indonesien und Südostasien sowie spezielle Herausforderungen für deutsche Kooperationen mit den Ländern Südostasiens. Besonderer Fokus: Trainings für bikulturelle Teams. Claudia Grothoff ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Silvia Dehne

Studium der Biologie, Promotion in Molekularbiologie (Universität Frankfurt am Main). Forschungsstipendium des Japanischen Ministeriums für Forschung und Wissenschaft (Nara Institute of Science and Technology) sowie zwei Jahre DAAD-Stipendium „Sprache und Praxis“ in Japan.

Dr. Silvia Dehne hat über 12 Jahre in Tokyo für verschiedene große japanische Unternehmen gearbeitet. Als Produktmanager japanischer pharmazeutischer Unternehmen hatte sie Produktverantwortlichkeiten im japanischen Markt, entschied über die entsprechenden Marketing-Maßnahmen und war an der Schulung des japanischen Außendienstes beteiligt.

In ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit vor Ort hat sie ein tiefes Verständnis für den japanischen Markt und die Besonderheiten des japanischen Geschäftsgebarens entwickelt. Zudem kann sie auf ihre Erfahrungen als Ausländerin, die in japanischen Unternehmen tätig war, zurückgreifen, um deutsche sowie japanische Manager*innen und Nachwuchskräfte für ihre Tätigkeit im internationalen Umfeld auszubilden und zu unterstützen.

Die Arbeitsschwerpunkte von Dr. Silvia Dehne im unternehmerischen Bereich sind interkulturelle Kompetenz und Business Communication Skill Training sowie internationales Management Japan / Deutschland. Ihre Arbeitssprachen sind Deutsch, Japanisch und Englisch. Dr. Silvia Dehne ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr.

Studium European Business Administration an der FH für Wirtschaft in Berlin und der Anglia Politechnic University in Cambridge. Mehrjährige Auslandserfahrung in Frankreich und Großbritannien.

Früh sensibilisiert für kulturelle Unterschiede befasste sie sich schon in ihrer Diplomarbeit mit den „soziokulturellen Einflussfaktoren auf die Managementkonzeption von Unternehmen in Europa“.

Gudrun Höhne schaut auf eine langjährige Erfahrung in international aufgestellten Wirtschaftsunternehmen zurück, viele Jahre davon in multinationalen virtuellen Teams in US-amerikanischen Unternehmen (der ITK-Industrie).
Seit 2010 ist sie als Coach und interkulturelle Teamtrainerin mit dem Schwerpunkt „multinationale virtuelle Teams“ tätig.
Gudrun Höhne ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Danielle Dahan-Feucht

Studium der Germanistik, Romanistik und Geschichte an der Sorbonne (Paris IV) und an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Diplom der deutsch-französischen Handelskammer. Promotion in Romanistik.

Dr. Danielle Dahan-Feucht ist gebürtige Französin und lebt seit über 20 Jahren in Deutschland. Sie verfügt über vielfältige Erfahrungen im interkulturellen Bereich, sowohl im deutschen als auch im französischen Unternehmenskontest sowie in Lehre und Forschung.

Ihre Arbeitsfelder: Beratung und Schulung von Unternehmen, Schulen und Verwaltungen hinsichtlich Kommunikation mit Menschen unterschiedlicher Kulturen (Schwerpunkt Deutschland und Frankreich), Vorbereitung von Expatriates, Entwicklung und Durchführung von internationalen Tagungen sowie Veranstaltungen zu interkulturellen Themen, Redaktion von Artikeln zu interkulturellen Fragen.
Dr. Danielle Dahan-Feucht ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Studium an der Universität Passau: Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien (Schwerpunkt Iberoromanischer Kulturraum).

Alexandra Metzger verfügt über langjährige Arbeitserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit sowie im interkulturellen Trainingsbereich. Sie war von 1996–2007 in der Automobilbranche tätig, darunter in einer mexikanischen Niederlassung der Volkswagen AG. Dabei war sie u. a. in der Position als Vorstandreferentin und als Leiterin der Projektkoordinierung tätig. Sie leitete Change-Management-Prozesse sowie diverse internationale Teams. Als stellvertretende Geschäftsführerin eines Trainingsunternehmens arbeitete sie anschließend in Spanien und führte dort Trainings, Coachings und Consulting im Bereich Gender und Interkulturalität auch in spanischer Sprache durch.

Alexandra Metzger ist zertifiziert vom Deutschen Verband für Coaching & Training e. V. sowie Mitglied des Kuwi Netzwerk International und der deutsch-hispanischen Gesellschaft München.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen allgemeine interkulturelle Sensibilisierung, internationale Verhandlungsführung, Arbeit in multikulturellen Teams und internationales Projektmanagement. Ihre Länderschwerpunkte sind Deutschland, Spanien und Mexiko, ihre Trainingssprachen Deutsch, Englisch und Spanisch. Alexandra Metzger ist zertifizierte interkulturelle Trainerin.

Petra Diederichs, Dipl.-Betriebsw., Master Business Analysis

Internationales Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Trier im Verbund mit der University of Leicester (GB) mit den Schwerpunkten Marketing und Personal.

Petra Diederichs hat mehr als 25 Jahre Erfahrung in allen Bereichen der Kommunikation in unterschiedlichen Branchen: Automobilzulieferindustrie, IT & Software, Industriegüter, Luft- und Raumfahrt sowie Einzelhandel. Sie war in verschiedenen Führungs- und Projektmanagementfunktionen sowohl in internationalen Unternehmen als auch im internationalen Agenturumfeld tätig. Dabei hat sie eng mit dem jeweiligen Top-Management zusammengearbeitet. Mehr als zehn Jahre hat sie die Kommunikation eines internationalen Automobilzulieferers verantwortet. Schwerpunkte bildeten unterschiedliche Veränderungsprojekte – Reorganisationen, Akquisitionen, Integrationsprozesse sowie Kulturentwicklung – in den Ländern Deutschland, USA, China, Japan und Südkorea.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Konzeption und Leitung interkultureller Trainings für Fach- und Führungskräfte aus dem Kommunikationsbereich, Trainings zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz für internationale Fach- und Führungskräfte sowie die individuelle Beratung von Führungskräften. Ihre Trainingssprachen sind Deutsch und Englisch. Petra Diederichs ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Julia Streuber, M.A.

Studium Englisch, Deutsch und Philosophie an der Stellenbosch-Universität in Südafrika, Abschluss M.A. in englischer Literatur.

Julia Streuber wuchs als Tochter deutscher Eltern in Südafrika dreisprachig (Deutsch, Englisch, Afrikaans) und multikulturell auf. 1999 zog es sie nach Deutschland, wo sie seit 2001 als Englisch- und Kommunikationstrainerin im Firmenbereich arbeitet. Seit 2015 leitet sie ihr eigenes Unternehmen.

Julia Streuber verfügt über Ausbildungen zum Design Thinking Coach, zum systemischen Business-Coach sowie über die Sprachtrainingsabschlüsse CELTA, CertTEB und CLTC-C. Seit 2016 ist sie akkreditierte „Insights Discovery Practitioner".

Julia Streubers Trainingsrepertoire umfasst Business English mit den Schwerpunkten effektive Gesprächsführung, Präsentation und Selbstbewusstsein; interkulturelle Kommunikation; effektive Besprechungskultur und Design Thinking, Persönlichkeitsentwicklung, Achtsamkeit, Stress- und Konfliktmanagement sowie Work-Life-Balance.
Julia Streuber ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Beatrix Kesper, B.A.
Studium der Human Resources an der Hanzehogeschool Groningen, Niederlande.

Beatrix Kesper ist Trainerin für interkulturelle Kompetenz und verfügt über mehr als 10 Jahre Erfahrung als Trainings- und Coaching-Professional. Umfangreich sind insbesondere ihre Kenntnisse der Interaktion mit Partnern in Südkorea und Japan.

Beatrix Kesper sammelte zunächst über mehrere Jahre Erfahrungen im mittleren Management größerer Deutscher Unternehmen. Es folgten elf Jahre Leben und Arbeiten in Südkorea und Japan für ein dort etabliertes Trainings- und Coaching-Unternehmen. Diese Zeit hat sie nachhaltig geprägt.

Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Vorbereitung von Führungskräften auf die Tätigkeit in Japan und Südkorea sowie den Niederlanden, des Weiteren auch die Begleitung von Organisationen und Teams mit hoher kultureller Diversität, die sich interkulturell weiterbilden wollen. Trainings und Coaching bietet sie auf Deutsch, Englisch und Niederländisch an.
Beatrix Kesper ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagoge
Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Koblenz mit den Ausbildungsschwerpunkten Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Jugendarbeit und Konfrontative Pädagogik.

Markus Pfeil ist selbständiger Interkultureller Trainer, Mediator und Coach mit sozialpädagogischer Hochschulausbildung. Er verfügt über umfangreiche Trainings und Coaching-erfahrung mit verschiedensten Zielgruppen (Studierende, Schüler*innen, Fach- und Führungskräfte) im In- und Ausland.

Inhalte seiner Tätigkeit sind interkulturelle Trainings, die fachliche Begleitung von Kommunikations- und Teamentwicklungsprozessen sowie die professionelle Unterstützung bei der Konfliktklärung mit Einzelpersonen und Teams.
Seine interkulturelle Kompetenz erweitert Markus Pfeil seit über einem Jahrzehnt durch regelmäßige Projekt- und Arbeitsaufenthalte im östlichen und südlichen Afrika.
Markus Pfeil ist zertifizierter interkultureller Trainer (dgikt).

33 Kontakt

IKUD® Seminare
Groner-Tor-Straße 33
37073 Göttingen

Fon +49 | 551 | 38 11 27 8
Fax +49 | 551 | 38 11 27 9

www.ikud-seminare.de
info@ikud-seminare.de

Für die Anmeldung gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Bildverzeichnis

Seite 07 | © tomertu | stock.adobe.com
Seite 08 | © Rawpixel.com | stock.adobe.com
Seite 09 | © oneinchpunch | stock.adobe.com
Seite 10 | © Alan Smithers | stock.adobe.com
Seite 11 | © imtmphoto | stock.adobe.com
Seite 12 | © Ed Nurg | stock.adobe.com
Seite 13 | © dzain | stock.adobe.com
Seite 14 | © amadeustx | stock.adobe.com
Seite 15 | © eyetronic | stock.adobe.com
Seite 16 | © Beboy | stock.adobe.com
Seite 17 | © Jose Luis Stephens | stock.adobe.com
Seite 18 | © eskystudio | stock.adobe.com
Seite 19 | © kingan | stock.adobe.com
Seite 20 | © adisa | stock.adobe.com
Seite 21 | © Handmade Picture | stock.adobe.com
Seite 22 | © Creativa Images | stock.adobe.com
Seite 23 | © Joshua Davenport | stock.adobe.com
Seite 24 | © Luciano Mortula-LGM | stock.adobe.com
Seite 25 | © karelnoppe | stock.adobe.com
Seite 26 | © nanuvision | stock.adobe.com
Seite 27 | © krunja | stock.adobe.com
Seite 28 | © drubig-photo | stock.adobe.com
Seite 29 | © Elnur | stock.adobe.com
Seite 30 | © Towfiqu | stock.adobe.com
Seite 31 | © Kzenon | stock.adobe.com
Seite 32 | © Rawpixel.com | stock.adobe.com
Seite 33 | © Enrico Fianchini | iStockphoto.com
Seite 37 | © contrastwerkstatt | stock.adobe.com
Seite 38 | © Enrico Fianchini | iStockphoto.com

Impressum

IKUD® Seminare ist ein Unternehmen der Unternehmensgruppe Reeb Kommunikation International GmbH

Geschäftsführung
Alexander Reeb, M. A.

Unternehmenssitz
Groner-Tor-Straße 33
37073 Göttingen

Rechtliche Hinweise
Inhaltlich Verantwortlicher
Alexander Reeb, M. A.

Registernummer
Amtsgericht Göttingen
HRB 200731
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 262649363

In Kooperation mit

dgikt
Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e. V.

ikd
Institut für Interkulturelle Kompetenz & Didaktik

TQ CERT

Zugelassener Bildungsträger
nach Akkreditierungs- und Zulassungs-
verordnung Arbeitsförderung (AZAV)

Ein Unternehmen von

Reeb Kommunikation International GmbH

Design
Sören Fuglsang
Kommunikation & Design

Die in dieser Broschüre enthaltenen Preisinformationen entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung geltenden Preisen. Änderungen an Preisen und Zahlungsmodalitäten sind vorbehalten – es gelten jeweils die auf unserer Website www.ikud-seminare.de angeführten Preise.

© IKUD® Seminare 2020
Alle Texte und Bilder sind nach dem Urheberrechtsgesetz geschützt.

IKUD
Seminare